Asc.
2882
pa

Afc. 2882 pa
Liguori, A. M.

Ich schlummere, doch wachet mein Herz.

Hohel. 5. 2.

Mein Schmerz ist allezeit vor meinem Angesicht. Ps. 37. 18.

Glaube,
Hoffnung und Liebe.

Ein Gebetbuch
für
katholische Christen.

Nebst der
Andacht des heiligen Kreuzweges
und einer
neuntägigen Andacht für die Abgestorbenen.

Von dem heiligen
Alphons Maria Liguori,
Bischof zu St. Agatha im Königreich Neapel.

Dreizehnte verbesserte Auflage.

Augsburg, 1848.
Druck und Verlag von Anton Herzog.
(Leonhard Doll.)

196. A.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Einleitung.

Unter dem Namen der göttlichen Tugenden werden die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe verstanden. Man nennet sie göttliche Tugenden, weil sie Gott unmittelbar zum Gegenstande, zum Beweggrunde, und zur Quelle haben. Sie haben Gott unmittelbar zum Gegenstande; denn was ich glaube, ist Gott, und die Wahrheiten, die Er uns geoffenbaret; was ich hoffe, ist Gott, und die Güter, die Er uns versprochen hat; was ich liebe, ist aber=

mals Gott, und Seine unendlichen Vollkommenheiten. Sie haben Gott unmittelbar zum Beweggrunde; denn was mich bewegt, an Gott zu glauben, ist Gott, nämlich Seine Weisheit und Wahrhaftigkeit; was mich beweget, auf Gott zu hoffen, ist Gott, nämlich Seine Treue und Gütigkeit; was mich beweget, Gott zu lieben, ist Gott, nämlich Seine unendliche Liebenswürdigkeit. Sie haben endlich Gott zur Quelle, weil sie eine Wirkung der göttlichen Gnade sind, indem der schwache Mensch aus eigenen Kräften und ohne den Beistand der Gnade Gottes sich unmöglich zur Höhe dieser Tugenden emporschwingen kann.

Diese drei Tugenden machen das ganze geistliche Leben des Christen aus. Denn wer mit unerschütterlichem, lebendigem Glauben alles für gewiß und für

wahr hält, was Gott geoffenbaret hat; wer mit fester, unwandelbarer Zuversicht alles hoffet und erwartet, was Gott uns versprochen hat; wer endlich Gott, als sein höchstes Gut, über Alles liebet, der hat alle Pflichten des Christenthums erfüllet. Wie sorgfältig sollten wir demnach seyn, uns in diesen ersten, und eben so nothwendigen, als erhabenen Tugenden durch öftere Uebung derselben stets zu erneuern, und immer mehr und mehr zu befestigen! — Zwar ist jedes Gebet, wenn es in gehörigem Geiste verrichtet wird, nichts anders, als eine ununterbrochene Uebung des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe. Demungeachtet aber fordert die Wichtigkeit dieser Tugenden, so wie die Sorgfalt, die uns obliegt, sie nicht in uns vermindern oder erlöschen zu lassen, daß wir sie öfters ausdrücklich erwecken.

Gott macht uns diese Uebung zur Pflicht, und die Kirche ladet uns sogar durch ihre Wohlthaten dazu ein, indem sie allen denjenigen, die es täglich thun, jedesmal einen Ablaß, von sieben Quadragenen, oder siebenmal vierzig Tagen, und jeden Monat einen vollkommenen Ablaß, auf einen beliebigen Tag, nach zuvor abgelegter Beicht und empfangener heiligen Kommunion, so wie auch einen vollkommenen Ablaß in ihrer Sterbestunde verleihet. Werden so viele und wichtige Gründe dich nicht bewegen, mein Christ! diese heilige und vorzügliche Andacht recht oft, ja täglich nach dem Wunsche der Kirche zu üben?

Morgengebet.

Im Staube meiner Niedrigkeit bete ich, o ewige Majestät! in dieser Morgenstunde Dich an, wo Geschöpfe ohne Zahl die Herrlichkeit Deines Namens verkündigen. Dank sei deiner barmherzigen Güte, die in dieser Nacht vor allen Gefahren und vor dem jähen Tode mich beschützte, durch neue Kräfte mich erquickte, und zu einem neuen Leben mich erwachen ließ, damit ich an diesem Tage zu Deiner Ehre, zum Heil meiner Seele, und zum Besten meiner Mitmenschen wirke!

Dir, mein Gott, weihe ich diesen Tag; Dir alle Tage meines Lebens mit allen Gaben und Kräften meines Leibes und meiner Seele. Dir, meinem Herrn, will ich durch einen frommen Wandel dienen und Deine ewige Herrlichkeit durch alle meine Gedanken, Worte und Werke preisen.

So beginne ich denn im Namen Gottes des Vaters, Der durch Sein allmächtiges Wort mich erschuf; im Namen Gottes des Sohnes, Der durch Sein Blut mich erlöste; im Namen Gottes des heiligen Geistes, Der durch Seine Gnade mich heiligte. Ihm, dem dreieinigen Gott, sei Dank, Preis und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Segne, Herr, Dein armes Geschöpf, das zu Deiner Barmherzigkeit fleht, und Dir seinen ganzen Willen in Demuth aufopfert, schenke mir Deine heilige Liebe, daß ich Dich als meinen Gott fürchte, als meinen Vater kindlich liebe, Dir vertraue, und dankbar aus Deiner Vaterhand annehme, was immer Deine liebevolle Weisheit zu Deiner Ehre und meinem eigenen Heile angeordnet hat. Hast Du beschlossen, mir irdische Wohlfahrt zu verleihen, so verleihe mir zugleich Kraft und Verstand, dieselben nach Deinem heiligen Willen zu verwenden, und meinem armen Nächsten zu helfen; hat aber Deine Vorsehung Leiden über mich verhängt, so kräftige mich durch die heilige Geduld, daß ich dieselben nach dem Vor-

bilde meines göttlichen Heilandes, Deines eingebornen Sohnes, und in Vereinigung mit Seinem heiligen Leiden, zu Deiner göttlichen Ehre ertrage, und dadurch gereinigt und des ewigen Lebens würdig werde. Amen.

Gebet zur allerseligsten Jungfrau.

Deinem heiligen und mächtigen Schutz, o gebenedeite Jungfrau und Gottesgebärerin, empfehle ich meinen Leib und meine Seele. Schirme mich in Gefahren und Versuchungen, und gestatte nicht, daß eine Seele verloren gehe, die Dein unendlich geliebter Sohn um den Preis Seines Blutes erkauft hat. Dein mütterlicher Segen begleite mich am heutigen Tage, daß ich alle meine Worte und Werke nach dem Wohlgefallen Gottes ordne; und Deine süße Fürbitte erwirke mir bei JEsu, Deinem geliebten Sohne, daß ich unbefleckt durch dies sündliche Leben hindurch wandle, und einst in die ewige Wohnungen aufgenommen werde, Ihn in der schleierlosen Anschauung zu lie-

ben, zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel, den der Allerhöchste auf dieser irdischen Pilgerschaft mir zum getreuen Führer und Hüter gab, leite durch deine sanften Einflößungen mein Herz, daß es reine und heilige Gedanken pflege; begleite mich auf allen meinen Wegen, daß ich nicht strauchle, noch falle; und behüte mich in himmlischer Güte vor allen Schlingen sichtbarer nnd unsichtbarer Feinde, daß ich Gott mit heiterm Sinne diene, in Demuth vor Ihm wandle, und würdig werde an jenem Tage, der über meine Ewigkeit entscheidet, einen liebevollen Fürsprecher vor dem göttlichen Richterstuhle an dir zu finden. Amen.

Act der guten Meinung.

Allmächtiger Gott, mein gütiger Schöpfer und Herr, Dem höchst billig alle Creaturen

dienen, Du kennest das Verlangen meines Herzens, Dir zu dienen und Dich ohne Unterlaß zu lieben. Du selbst jedoch hast durch Deine göttliche Vorsehung die Geschäfte dieses Lebens und meinen Beruf geordnet, und willst, daß ich denselben getreu erfülle. So bitte ich denn, o mein himmlischer Vater, erhöre mein Gebet, und laß den Bund Dir wohlgefallen, den ich in Gegenwart Deines heiligen Engels mit Dir schließe.

So oft ich zum Himmel blicken werde, so oft verlange ich inbrünstig Dich zu schauen, Dich zu besitzen, in Dir zu ruhen, mir zu sterben um Dir zu leben, und in flammender Sehnsucht meines Herzens mit den feurigen Seraphin auszurufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll Seiner Glorie!

So oft ich Deiner gedenken, oder von Dir sprechen werde, so oft opfere ich Dir das Leben, das Leiden und das Blut meines Herrn JEsu Christi, die Hochverdienste der allerseligsten Jungfrau Maria, die Liebesflammen aller heil. Engel, das Blut aller heiligen Martyrer, die Seufzer, Thränen und Tugend-

werke aller heiligen Bekenner, und die reinen Herzen aller heiligen Jungfrauen.

So oft ich an meine Brust klopfen werde, so oft hege ich, aus Liebe zu Dir, Reue und Betrübniß über alle meine Sünden, ja über die Sünden der ganzen Welt! Ach, daß ich es vermöchte, alle Sünden zu verhindern, die heute in der ganzen Welt Deine göttliche Majestät beleidigen! Ach, daß es mir wenigstens verliehen werde, eine große Anzahl derselben abzuwenden!

So oft ich das Zeichen der Glocke zur heiligen Messe oder zur Wandlung der heiligen Hostie und des gebenedeiten Kelches hören werde, so oft opfere ich Dir alle heiligen Messen, die von Anbeginn in der ganzen katholischen Kirche gelesen wurden, und bis an's Ende der Welt gelesen werden.

So oft ich das Bild eines Heiligen ansehen werde, so oft danke ich Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit für alle Gaben der Natur und der Gnade, die Du Deinen Heiligen verliehen hast; und eben so oft bitte ich Deine unendliche Güte, die Seelen unserer Brüder und Schwestern, die noch im Reini-

gungsorte die Strafe ihrer Vergehungen leiden, aus ihrer Pein zu erlösen, und sie in die Freuden Deiner Heiligen aufzunehmen.

So oft ich mündlich oder im Herzen sprechen werde: Gott sei gelobt! so oft wünsche ich aus dem Grunde meines Herzens durch Acte der Liebe, des Lobes und der Anbetung Deiner göttlichen Majestät alle Acte der Liebe, des Lobes und der Anbetung zu ersetzen, welche die abtrünnigen Engel, die Verdammten, und alle vernünftigen Geschöpfe die ganze Ewigkeit hindurch hätten erwecken und üben können.

So viele Schritte ich heute gehen, so viele Gedanken ich hegen, und so viele Worte ich sprechen werde, so viele Acte inbrünstiger Liebe verlange ich zu erwecken.

Dieß Alles, o mein Gott! verlange ich zu Deiner größern Ehre, zur Anerkennung Deiner allerhöchsten Macht und unserer Unterwürfigkeit; zur Danksagung für alle Wohlthaten, die Du mir und allen Menschen verliehen hast und verleihen wirst, zur Genugthuung für meine Sünden, für die Lebendigen und die Abgestorbenen, besonders für jene, für welche ich zu beten schuldig bin; und

zwar mit so großer Liebe, als Dein eingeborner Sohn, mein barmherziger Herr und Heiland, und in Vereinigung mit Seinem allerheiligsten Wirken zu thun, und Deiner göttlichen Majestät durch Ihn aufzuopfern, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube an den wahren lebendigen Gott, dreifach in den Personen, einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott den Vater, Der mich erschaffen hat; an Gott den Sohn, Der mich erlöset hat; an Gott den heil. Geist, Der durch Seine Gnade mich heiliget. Ich bekenne mit Mund und Herzen jenen heiligen Glauben, welchen JEsus Christus gelehrt, die Apostel geprediget haben, und welchen die heilige, römisch-katholische Kirche hält und bekennet. In diesem heiligen, allein seligmachenden Glau-

ben will ich leben und sterben, da Gott Selbst, die ewige Wahrheit und Weisheit, diesen Glauben geoffenbaret hat.

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott, Du einziger starker Helfer in allen Nöthen meines Leibes und meiner Seele. Ich hoffe auch und vertraue auf das kostbare Blut meines Heilandes JEsu Christi, das mächtig ist alle Sünden der Welt zu tilgen; und hege die getreue Zuversicht, daß Du, o Gott, um Seinetwillen mir alle Sünden meines verflossenen Lebens verzeihen und das ewige Leben im Himmel verleihen wirst; denn unfehlbar ist Dein Wort und Deine Verheißung, und höchst getreu und mächtig bist Du dieselben zu erfüllen.

Liebe.

Ich liebe Dich, o allerhöchst liebenswürdiger Gott, unendliches Gut und Abgrund aller Vollkommenheit! Ich liebe Dich über Alles, der Du um Deiner Selbst

willen ewiger unermeßlicher Liebe und Ehre würdig bist. Denn Du allein bist Derjenige, Der da ist, und den Urquell alles Seyns in sich faßt. O könnte ich mit jener feurigen Liebe Dich lieben, von welcher alle heiligen Engel und Auserwählten im himmlischen Reiche glühen! O entflamme mein Herz, daß ich Dir getreu, standhaft und lieblich auf Erden; im Himmel aber ewiglich und unaussprechlich mit Deinen Heiligen liebe. Amen.

Abendgebet.

Himmlischer Vater, in Demuth erscheine ich, Dein armes Geschöpf, am Schlusse des Tages vor Dir, Deine göttliche Majestät anzubeten, und Dir für alle unverdienten Wohlthaten zu danken, die ich aus der Hand Deiner Freigebigkeit erhalten habe. Es preisen Dich Deine heiligen Engel und der ganze himmlische Hof für Deine unversiegbare Barmherzigkeit gegen alle Deine Geschöpfe!

Vergib mir, mein barmherziger Vater, was ich immer heute Böses und Sündliches gedacht, gesprochen und gethan, was ich immer Gutes unterlassen habe; denn es gereuet mich dessen von Herzen. Ach, erbarme Dich meiner Gebrechlichkeit, und verwirf ein gedemüthigtes und zerknirschtes Herz nicht vor Deinem heiligen Angesichte! Aus ganzer Seele bereue ich, daß ich Deiner so selten gedacht, Dir mit Undank vergolten und Deinen heiligen Geist betrübt habe! Ich opfere Dir zum Ersatz für meine Bosheit und Lauigkeit die heiligen Werke Deines eingebornen Sohnes, Seine flammenden Gebete, Seine Nachtwachen, und Sein bitteres Leiden und Sterben. Erbarme Dich meiner um Seinetwillen, und laß mich nicht in meinen Sünden sterben.

Unter Deinem heiligen Schutze, will ich nun der Ruhe genießen, die Du, o Herr, zur Erquickung des Leibes angeordnet hast. Dein heiliger Engel behüte mich vor allen Mächten der Finsterniß und nächtlichen Gefahren; Dein göttliches Licht strahle in meiner Seele, daß sie nicht im ewigen Tode

entschlafe; und Deine heilige Gnade sei über mir, und wende alle bösen und sündlichen Träume von mir ab.

Erbarme Dich auch, o liebreicher und barmherziger Vater, aller derjenigen, mit welchen Deine göttliche Vorsehung mich auf Erden verbunden hat, meine Eltern, Freunde, Wohlthäter und Feinde; erquicke uns alle durch stärkenden Schlaf, daß wir, wenn Deine Barmherzigkeit uns den folgenden Morgen schenkt, Dir mit erneuerten Kräften dienen.

Schütze, o Hüter Israels, alle Reisenden vor Gefahren, labe die Hungernden und Nothleidenden, erquicke die Kranken; flöße den Schlaflosen heilige Gedanken ein, daß sie der Ewigkeit gedenken, und nach dem himmlischen Vaterlande sich sehnen; und erbarme Dich der Seelen unserer Brüder und Schwestern, die bereits von uns abgeschieden sind, und noch in den schmerzlichen Gluthen des Fegfeuers sich reinigen, bis sie zu Deiner liebreichen Anschauung in die Freuden Deiner Heiligen aufgenommen werden. Laß ihnen das heilige Opfer des Altars und die

Gebete Deiner Gläubigen zum Heile gereichen, und rufe sie in das Licht des ewigen Friedens.

O süßester Jesu, Deinen Händen übergebe ich meinen Leib und meine Seele. Sei bei mir, o mein barmherziger Erlöser, verbirg mich in Deine heilige Wunden und laß daselbst, vor allen Feinden gesichert, mich in Frieden ruhen! Segne diese Schlummerstätte, daß der Fürst der Finsterniß derselben nimmermehr nahe, und laß mich, wenn ich in der Nacht erwache, Deiner gedenken, da Du nicht hattest, wohin Du Dein Haupt legtest; und so viele Nächte in flammendem Gebete zu Deinem himmlischen Vater durchwachtest!

Gebenedeite Jungfrau, Mutter der Reinigkeit, Dein heiliges Mutterauge wache über mich, und bewahre mich vor allen unreinen Gedanken und Blendwerken der alten Schlange, Der Du das Haupt zertratest. Sei meine liebreiche Fürsprecherin bei Deinem göttlichen Sohne, und erwirke mir von Seiner Barmherzigkeit, daß Er, nach der letzten Nacht meines Lebens mich in den

ewigen Tag der himmlischen Glorie aufnehme.

Ihr glückseligen Bewohner des himmlischen Jerusalems bittet für mich und preiset während meines Schlummers die ewige Majestät, Die euch zu ihrer göttlichen Anschauung in die Freuden der Ewigkeit aufgenommen hat. O höret nicht auf, für uns arme Pilger der Erde zu bitten, bis wir, durch eure liebreiche Fürbitte und mächtige Fürsprache in eure glückselige Gemeinde aufgenommen, wo keine Nacht mehr ist und Gott Selbst, das ewige Licht, schleierlos strahlet, mit euch Ihn zu lieben, loben und verherrlichen in alle Ewigkeit. Amen.

Meßgebete.

Bei dem Eintritte in die Kirche.

Herr ich werde in Dein Haus eingehen und an Deinem heiligen Altare Deine Hoheit anbeten, damit ich das Heiligste unter

dem Heiligen sehe und Deinen Namen preise. Wie durchschauert mich die Heiligkeit dieses Ortes! Es ist das Haus Gottes und die Pforte des Himmels! der Herr hat Seine Wohnung geheiliget und Sein Name wird darin geehret werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Durch JEsum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Gute Meinung.

Du großer, ewiger Gott! nimm das heilige Opfer, dem ich jetzt beizuwohnen gewürdiget werde, aus den Händen Deines Priesters als ein Sühnopfer für alle Beleidigungen, deren ich mich gegen Dich schuldig gemacht habe; zugleich aber auch als ein Dankopfer für alle die Wohlthaten an, womit Du mich von der Stunde meiner Geburt an, bis jetzt, so reichlich überschüttet hast. Bleibe mir und meinen, sowohl gegenwärtigen als abwesenden Brüder noch ferner gnädig, und bewahre durch die Verdienste JEsu Christi Dein Volk vor allem Uebel! Amen.

Zum Introitus.

Du ewiger Gott! Du bist es allein, Welcher ist! Alle andere Wesen sind nur durch Dich! Ohne Dich wären sie nichts! — Großer Gott! auch ich wäre nichts ohne Dich — und dennoch habe ich Dich beleidiget! — O des verworfenen Geschöpfes, das seinen Schöpfer, seinen größten Wohlthäter, seinen Gott und Vater zu beleidigen vermochte! O vergib mir und Allen, welche die Bosheit so verwegen machte, daß sie Dich beleidigen konnten! Erweiche die Härte unserer Herzen, damit sie in Reue zerfließen und Deinen heiligen Namen unaufhörlich preisen. Durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Kyrie.

O ewiger Vater, erbarme Dich unser! Du Sohn Gottes, Erlöser der Welt! erbarme dich unser! O heiliger Geist! erbarme Dich unser! O heilige Dreifaltigkeit! Du einiger Gott, erbarme Dich unser! Vergib, o Gott! Deinem Volke. Nimm an dem=

selben keine Rache für seine Sünden, — weil Du höchst gütig und barmherzig bist. Gewähre uns dieses, durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Gloria.

Mein Gott! ich freue mich unaussprechlich, daß Deine heiligen Engel im Himmel Dich anbeten und lobpreisen. Erhebe auch mein Herz, und flöße meiner Seele Begeisterung ein, damit ich in jene Himmelslieder mit einzustimmen und Deinen hohen Namen würdig zu preisen fähig werde. O stimmet auch ihr mit ein, meine Brüder! und ihr Alle, die Sein Wort erschuf, Geschöpfe der Erde! denn Er ist der König der Herrlichkeit, und Allmacht ist Sein Name! Durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Collecte.

Ewiger Gott! blicke auf Deine Kirche gnädig nieder, und empfange die Bitten, welche sie Dir durch den Mund Deines Priesters vorträgt! Erhöre sie, wegen der unendlichen Verdienste Deines Sohnes, un=

sers Herrn und Heilandes JEsu Christi. Amen.

Zur Epistel.

Vater der Barmherzigkeit! Der Du durch Deine Propheten und Apostel uns Deinen hl. Namen verkünden, und den Weg vorzeichnen ließest, welchen wir wandeln sollen, um hienieden glücklich zu werden, und dort das ewige Leben zu gewinnen! Bereite die Herzen Deiner Gläubigen zur Aufnahme Deiner hl. Lehren gütigst vor, und erleuchte ihren Verstand, daß sie Deinen heil. Willen erkennen, befolgen, und Dir immer wohlgefälliger werden. Durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Graduale.

O Herr! verfahre nicht mit uns nach unseren Werken, noch handle mit uns nach unseren Verdiensten; denn wir haben viel und schwer gesündiget. Vergiß, o Herr! das Vergangene, und laß Deine Barmherzigkeit über uns walten, weil wir arm und elend sind; — denn lässest Du, o Gott!

unser Heil! den Quell Deiner Gnaden versiegen, und vergibst Du uns unsere Sünden nicht, so gehen wir auf ewig verloren. Hilf und erlöse uns, um der Ehre Deines göttlichen Namens und um der Verdienste unsers Herrn JEsu Christi willen! Amen.

Zum Evangelium.

O Herr! Der Du Deinen einzigen vielgeliebten Sohn herabsandtest, um die Menschen dieser Erde zu erlösen, und sie Deine heiligen Gebote zu lehren! sende auch mir Dein Licht, damit ich einsehen lerne, daß die gewissenhafte Befolgung dieser Gebote uns allein in diesem Leben und jenseits des Grabes beseligen könne! Laß mich deutlich genug einsehen, daß jede Abweichung davon ein Schritt zum Verderben sei; dann — reiche mir auch Deine Vaterhand, damit ich Muth und Kraft gewinne, um über die Feinde, die meiner Seele in den Weg treten, hinweg zu schreiten, und nicht auszugleiten, bis ich das Ziel errungen habe, wo die Strahlenkrone des Sieges mein Haupt umgeben wird. Dieß verleihe mir durch

JEsum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zum Credo.

O wie selig ist der Mensch, der Dir, o Herr, glaubet und fest vertrauet! Er steht auf einem Felsen; er blickt kühn in die Welt hinaus, und lacht der ohnmächtigen Wuth der Wellen; er spottet des Sturmes, der ihn von seiner Höhe hinunter schleudern will. — O JEsu! mein Heiland! Sieh, wie ich auf dem Meere meiner Sünden umher getrieben werde; wie ich hilflos und matt am Rande der Hölle schwebe! — Sende mir Deine Hilfe, stärke mich in Deinem Glauben, damit ich jenen Fels erreiche, wo ich vor den Stürmen dieses Lebens sicher bin, und einst zu Deiner ewigen Seligkeit gelange. Dieses gewähre uns durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Offertorium.

O Herr! ich besitze nur wenig, was ich Dir opfern kann, und dieses Wenige bin

ich selbst, mein Leib und meine Seele, mit allen ihren Kräften und Fähigkeiten. Mache nun aus mir, was Deinem heiligsten Willen gefällig ist. Was ich Dir biete, ist zwar in Deinen Augen ein geringes und unbeträchtliches Opfer; allein mich tröstet der Glaube, daß Du mehr auf das Herz des Opfernden, als auf das Opfer Selbst siehest, und daß dort am Kreuze Dein göttlicher Sohn Dir ein Opfer brachte, welches Dich mit der gesammten Menschengattung würdig aussöhnte. Erinnere Dich, o Herr! dieses großen Opfers, und vergib mir, wegen der Verdienste desselben, meine Sünden. Durch JEsum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zum Lavabo.

O Gott! erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und tilge meine Bosheit nach der Menge Deiner Erbarmungen.

Wasche meine Ungerechtigkeit immer mehr hinweg, und reinige mich von meiner Sünde.

Besprenge mich mit Ysop, und ich werde rein werden; wasche mich, und ich werde weißer seyn, als Schnee.

Wende Deine Augen von meinen Sünden ab, und tilge meine Unreinigkeiten.

Erschaffe in mir ein Herz, worin keine bösen Neigungen wohnen, und erneuere in meinem Innern den Geist der Unschuld und der Vollkommenheit.

Zur Präfation.

O womit vermögen wir Dir, Du Allgütiger! für die unendliche Zahl der großen, uns täglich erwiesenen Wohlthaten genug zu danken? — O lasset uns Ihm, durch unsern Herrn JEsum Christum, lobsingen, wie Ihm die Chöre der Engel und die Mächte des Himmels lobsingen. Heilig, heilig, heilig, ist der Herr der Heerschaaren! — Ein Seraph reinige unsere Lippen, daß wir in die Lieder des Himmels einzustimmen würdig werden; denn wir müssen Ihm lobsingen, und Seinen Namen unaufhörlich preisen. Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren. Amen.

Zum Canon.

Allmächtiger Gott! heiliger Vater! empfange in dieser reinen und unbefleckten Hostie den Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Heilandes, als ein Sühnopfer für unsere Sünden! Laß es eine Erneuerung des Bundes seyn, welchen der Mittler zwischen Dir und der gefallenen Menschheit geschlossen hat. Durch ebendenselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Beim Aufheben der heiligen Hostie.

Du Sohn Gottes! Der Du uns durch Deinen schmerzlichen Kreuzestod mit Deinem göttlichen Vater wieder versöhnet hast, ich bete Dich in tiefster Demuth an! — Sohn Gottes! erbarme Dich meiner!

Beim Aufheben des Kelches.

Sohn Gottes! Der Du Dein heiligstes Blut vergossen hast, um uns Gefallene zu erlösen, erbarme Dich meiner und laß nur einen Tropfen desselben meinem ewigen Heile zu Gute kommen.

Deine Liebe zu uns, Du Heiland der Welt! war so unendlich groß, daß Du von der Seite Deines himmlischen Vaters herabstiegest, um Ihm, unserer Beleidigungen wegen, genug zu thun, und uns einen Theil an Seinem Himmel zu erringen, welchen wir durch unsere Sünden schon längst verloren haben. Eben so groß ist auch Deine Vatergüte, womit Du, o Mittler und Versöhner! das Opfer, welches Du an Deinem heiligsten Leibe am Kreuze Deinem Vater im Himmel brachtest, noch täglich erneuerst, um uns, die wir immer von neuem fallen, zu retten und zu beseligen.

Blicke, o Vater im Himmel! wegen dieser außerordentlichen Liebe, die Dein Sohn für uns empfindet, und wegen der Größe des Opfers, welches Er Dir darbringt, gnädig auf uns nieder! Vergib uns unsere Sünden und nimm uns wieder in Deine Gnaden auf. Sein unendliches Verdienst ersetze die Unwürdigkeit unsers Wandels, und das Blut Seiner heiligen Wunden reinige uns von allen Flecken, die an unserer Seele haften, damit wir einst würdig werden, Dein Antlitz zu

schauen. Durch eben denselben JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser, Der Du bist u. s. w.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns Deinen Frieden!

Wohl warst Du dem Lamme gleich, das zur Schlachtbank geführt wurde, und aus dessen Munde dennoch kein Laut der Klage tönete! — So geduldig und schuldlos littest Du! — Ach! auf Dir lagen ja die Missethaten einer ganzen Welt! — Mußten Dich diese nicht weit mehr darnieder beugen, als jene Todesangst, die sich Deiner bemächtigte, als Du im blutigen Schweiße da lagst, und

dem Vater riefest, den herben Kelch des Leidens von Dir zu nehmen? — O Du Held, auf welchen alle Köcher des Todes ausgeleeret wurden! — Wenn ich am Rande dieses Lebens nur Abgründe wahrnehme, und mein Geist vergebens nach rückwärts strebet; — wenn ich einst den Richter mit der Wage der Gerechtigkeit und Seinem Donner bewaffnet kommen höre; wenn der Erdkreis vor Seinem Fußtritte erbebet; — o dann sei Du der Schutzgott, der meine Seele vor dem ewigen Untergange beschirmet. Dieses gewähre mir durch Deine unendlichen Verdienste. Amen.

Zur Kommunion des Priesters.

Ich wage es jetzt nicht, mein Heiland! mich mit meinem Leibe zu Deinem heiligen Tische zu nahen; aber würdige meine Seele, daß sie hinzutrete und die Wirkungen Deiner nähern Gegenwart empfinde! — O wie groß und unbegreiflich, o mein Heiland! ist Deine Güte, mit welcher Du Dein allerheiligstes Fleisch uns unwürdigen undankbaren Menschen zur Speise hingibst, damit wir zur Ausübung des Guten gestärket, den Augen Deines himm-

lischen Vaters angenehmer und des ewigen Lebens würdiger werden. Dieses verleihe mir durch Deine unendlichen Verdienste. Amen.

Nach der Kommunion.

Das große Opfer ist nun vollbracht, und von Dir, ewiger Vater! gnädig aufgenommen worden. O laß die Früchte desselben nicht allein uns, die Du, ihm beizuwohnen, gewürdiget hast, sondern auch der ganzen, von Dir erschaffenen, von Ihm, Der das Opfer war, erlöseten, und von Deinem göttlichen Geiste gereinigten Menschheit zum Heile gereichen! — Schenke den Beherrschern der christlichen Völker Licht und Frieden, ihren Unterthanen Brod und Ruhe! Wohne bei der Kirche Deines Sohnes mit Ihm und Deinem heiligen Geiste, damit ihre Vorsteher Muth und Vorsicht, und ihre Glieder jene Liebe, die Du uns gelehret hast, unter sich und gegen ihre auf dem Wege des Irrthums wandelnden Brüder bewahren! — Erleuchte Diejenigen, welche Deinen allerheiligsten Namen und jenen Deines göttlichen Sohnes verachten, und entflamme ihre Herzen mit der Begierde, aus

dem Brunnenquell alles Lebens und aller Seligkeit zu schöpfen, damit Dein Ruhm und Deine Herrlichkeit an allen Enden der Welt gepriesen werde! — O höre gnädig und gern auf mein Gebet, durch JEsum Christum, Deinen Sohn! Amen,

Zum Segen des Priesters.

Der Segen des allmächtigen Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes sei mit uns und bleibe bei uns, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Vespergebet.

Erster Lobgesang.

Gebenedeit seist Du, o Herr, Du Gott unserer Väter! denn Du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sei der heilige Name Deiner Herrlichkeit, denn er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit:

Gebenedeit bist Du auf dem heiligen Throne Deines Reiches:

Gebenedeit bist Du, der Du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund:

Gebenedeit bist Du, der Du wandelst auf den Flügeln der Winde, und auf den Wässern des Meeres:

Gebenedeit bist Du im Firmament des Himmels:

Es sollen Dich benedeien Deine Engel und Heiligen, sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Es sollen Dich benedeien Himmel und Erde, die Meere und alles, was darin ist, sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist! denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du, o Gott! Du Vater unsers Herrn Jesu Christi! in dem Firmament des Himmels, Der Du gemacht hast

Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin ist: und Du bist lobwürdig, herrlich und überhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Lobgesang.

Ich will Dich erhöhen, mein Gott und mein König, und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich Dich benedeien, und will Deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist Du, o Herr! und sehr lobwürdig, und Deiner Größe ist kein Ziel und Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben; und werden Deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe Deiner Heiligen preisen, und Deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott: Er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr Allen und Jeden, und Seine Erbarmnisse sind über alle Seine Werke.

Darum sollen Dich benedeien alle Deine Engel und alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit Deines Reiches verkünden: und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund verkünden; und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn u. s. w.

Der dritte Lobgesang.

Meine Seele benedeie den Herrn: und alles, was in mir ist, preise Seinen Namen.

Meine Seele erhöhe deinen Gott, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig über alle deine Missethaten, und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergang: und hat dich gekrönet mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind

erbarmet, so hat Sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle liebe Engel; und alle Kräfte der Himmel verkündet Sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeien den Herrn, und alle Werke des Herrn preisen Seinen Namen.

Meine Seele benedeie den Herrn; und an allen Orten lobe Seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Der vierte Lobgesang.

Lobet den Herrn. ihr Seine Diener, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Von Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker, und Seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist wie der Herr, unser Gott? Der in der Höhe wohnet, und ansieht das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen

Wegen; und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die Ihn anrufen; und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen thun denen, so Ihn fürchten; und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn u. s. w.

Kapitel Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und wie unerforschlich Seine Wege.

Gott sei Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heilige Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit.
Gieß unsern Herzen heiß und rein,
Die Flammen Deiner Liebe ein;
Wir bitten alle Morgen Dich,
Und alle Abend inniglich,

Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt heil. Geist im höchsten Thron.
Lob und Ehr' sei Dir, heilige Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Laßt uns Ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Aufopferung.

Das Lob Deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei Dir aufgeopfert, o allerheiligste Dreifaltigkeit, welches Du in Gnaden aufnehmen, und Dir vollkommen gefallen lassen wollest; ich verehre Dir dasselbige zur Danksagung aller Wohlthaten, so Du mir und allen Menschen erwiesen hast, indem Du uns erschaffen, erlöset, geheiliget, und zu Deinen Kindern angenommen hast: und noch immer uns Unwürdige ernährest, erhaltest, und mit Deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und alle andere Gnaden sei Dir ewig

Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Buß = und Beicht = Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Sammle dich meine Seele, entfeßle dich der irdischen Haft; erhebe dich auf geistigen Schwingen zu dem erhabenen und beseligenden Gedanken: Du stehst vor dem Gott der ewigen Majestät, Der Himmel und Erde mit Seiner Herrlichkeit erfüllt, vor dem Herrn der Welt, vor Deinem allwissenden Schöpfer und Herrscher. Sprich mit dem königlichen Seher: „Steige ich in den Himmel empor, so bist Du dort; und steige ich bis in die Hölle hinab, so bist auch Du dort zugegen!"

Barmherziger, langmüthiger Gott! fürwahr, Du willst nicht den Tod des Sünders; sondern daß er sich bekehre und lebe; denn Zeit und Mittel verlieheſt Du mir, von meinem sündlichen Wandel abzustehen; erwartest mich

mit großmüthiger Geduld und rufest mich zur Buße! Sieh, o Herr! ich komme, mit Deiner Gnade will ich mein Leben bessern; auf ein Neues will ich mich lossagen von der Sünde, der ich bisher gedient habe: Verleihe mir die Gnade zur Ausführung dieses Vorsatzes, den Deine Barmherzigkeit mir einflößte; ich bitte Dich in Demuth darum, durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Anrufung des heil. Geistes.

Erleuchte mich, o allwissender Gott, Richter meiner geheimsten Gedanken, durch Deinen heiligen Geist! Erhelle durch einen Strahl Deines göttlichen Lichtes die verborgensten Gedanken meines Herzens. Erwecke mein schlafendes Gewissen, daß es mir wie ein treuer Spiegel meine Missethaten vorhalte; und entferne von meinen Lippen die stolze Eigenliebe, die so gern die Sünden beschönigt und entschuldiget. Zeige mir mein Inneres, wie es vor Deinen allsehenden Augen aufgedeckt liegt! denn nimmermehr vermag ich's, ohne Dich und Deinen heiligen Geist mich wahrhaftig zu erkennen.

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe. Entflamme meine Seele mit jenem Feuer, das unser Herr JEsus Christus auf die Erde gesendet hat, und von dem Er so sehnlich verlangte, daß es brennte; damit ich das Werk meiner Rechtfertigung nach Deinem göttlichen Wohlgefallen beginne und in heiliger Liebe beschließe. Amen.

Vater unser. Ave MAria.

Gebet nach der Gewissenserforschung.

Reue.

Vater, heiliger Gott, ich habe gesündiget vor dem Himmel und vor Dir! Ich bin es nicht mehr werth, Dein Kind genannt zu werden! in sehr sträflichem Leichtsinn habe ich Deine heiligen Gebote übertreten; Deine Gaben und Wohlthaten höchst undankbar mißbraucht; den Einflößungen Deines heiligen Geistes ohne Unterlaß widerstrebt; das Recht der Kinder Gottes auf den Him-

mel verloren und der ewigen Verdammniß mich schuldig gemacht, zu welcher Deine ewige Gerechtigkeit unbußfertige Sünder verurtheilt! Ach, wie wäre es mir ergangen, wenn Du mich, gleich so vielen Andern, weit weniger Strafbaren, als ich stolzer Sünder, vor den Richterstuhl Deiner Gerechtigkeit berufen hättest!

O Vater der Erbarmungen, Preis sei Deiner ewigen Güte, daß Du nicht an mir gethan, wie ich es verdiente! Fürwahr, Du bist ein barmherziger Gott; Du willst den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre und lebe. Deinen eigenen, eingebornen Sohn, die ewige Liebe Deines Herzens, hast Du gesandt, die Sünder, deren größter ich bin; vom ewigen Tode zu retten, und immerdar bist Du bereit, uns zu verzeihen, wenn wir mit zerknirschtem Herzen unsere Missethaten vor Dir bereuen. Deine barmherzige Gnade selbst erweckte mein Herz, zu Dir zu kommen, mich mit Dir zu versöhnen; und mit kindlichem Vertrauen folge ich Deinem Rufe, Der Du mich in so großer Geduld erwartest, mich nicht in meinen

Sünden zu Grunde gehen ließest, und bereit bist, mich abermal in Gnaden aufzunehmen.

O unendliche Barmherzigkeit, wie habe ich je so große Gnade verdient! Wer bin ich, Herr, daß Du eines zertretenen Wurms gedenkest, und mich in das Licht Deiner auserwählten Kinder berufest! O zerknirsche mein Herz mit heiliger Ehrfurcht und Liebesreue; spende meinen Augen Thränen der Buße, daß ich meine so vielfältige Untreue beweine; und wasche mich von meiner Schändlichkeit, daß ich Dir, meinem allerhöchsten Herrn, von nun an mit reinem Herzen diene alle Tage meines Lebens.

Sieh, mein Gott, von Grunde meines Herzens bereue ich die Zeit, die ich in der Sünde verlebte; schmerzlich fällt es meiner Seele, daß ich Dich, die unendliche, unerschaffene und unermeßliche Majestät, meinen allerhöchsten Gott, die ewige Vollkommenheit, meinen gütigsten Schöpfer und Wohlthäter, so vermessen, so leichtsinnig, und so unzählige Male beleidiget habe. O erleuchte mich, Du ewiges Licht, daß ich die Bosheit der Sünde erkenne und sie verabscheue und hasse,

wie Deine allerhöchste Reinheit sie verabscheuet und hasset, und eher sterbe, als je wieder in dieselbe willige.

Vorsatz.

Ich gelobe Dir, mein Gott, in dieser heiligen Stunde ernstliche und aufrichtige Besserung meines Lebens, und bitte Dich um Deine allmächtige Gnade, daß sie meiner Schwachheit und Gebrechlichkeit zu Hilfe komme, die mich ohne Unterlaß zum Bösen reizt. Fest, o mein Gott, nehme ich mir auch vor, mich nie mehr muthwillig der Gefahr auszusetzen, und alle Gelegenheit zur Sünde zu meiden, zumal zu solchen, wozu meine böse Gewohnheit mich bisher hinzureißen pflegte.

Getreu will ich Deiner göttlichen Gnade mitwirken; aufrichtig alle Mittel zur Besserung meines sündlichen Lebens anwenden; willig und genau den Rath und die Ermahnungen befolgen, die Dein Stellvertreter, der Priester, mir ertheilen wird. Auch will ich, durch Deine Hilfe gestützt, die Folgen meiner Sünden, so viel nur in meiner Macht

steht, wieder gut machen; allen Schaden ersetzen, den meine Bosheit gethan hat, und alles Aergerniß durch gute Beispiele und Belehrung aufheben. Und was ich bei dem besten und aufrichtigsten Willen nicht mehr zu bessern vermag, das überlasse ich in kindlichem Vertrauen Deiner Barmherzigkeit, da ich weiß, daß Du, o mein allmächtiger Vater! die Wirkungen meiner Sünden hemmen und selbst aus dem Bösen Gutes hervorbringen kannst.

Mit diesen heilsamen Vorsätzen und im Vertrauen auf die unendlichen Verdienste JEsu Christi, Deines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Erlösers, gehe ich hin, mich vor dem Priester anzuklagen, dem Du die Gewalt verliehen hast, in Deinem Namen die Sünden zu vergeben oder zu behalten. Deine heilige Gnade sei mit mir, und Dein heiliger Engel begleite mich, daß ich meine Sünden aufrichtig, reumüthig und vollständig beichte; und Du im Himmel das Wort der Lossprechung bestätigest, das Dein Diener auf Erden über mich ausspricht. Ich bitte Dich darum im Namen JEsu Christi,

Deines eingebornen Sohnes, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

---

Gebet nach der Beicht.

Ich danke Dir, o barmherziger Gott, mein himmlischer Vater, für die wunderbare Gnade des heiligen Sakramentes, worin wir durch aufrichtige Reue, und durch die Kraft des Blutes JEsu Christi, unseres Herrn, von allen Sünden gereiniget werden. Preis sei Deiner göttlichen Güte, die mich Sünder barmherzig aufgenommen und meine schweren Vergehungen darin getilget hat! Laß, o mein Gott, das demüthige Bekenntniß, das ich in Deiner allerheiligsten Gegenwart abgelegt habe, Dir wohlgefallen, und ersetze durch Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit und die unendlichen Hochverdienste meines Erlösers alle Fehler und Unvollkommenheiten, die ich dabei beging.

Dank sei Dir, o süßester JEsu, mein Erbarmer, Der Du am heiligen Kreuze be-

zahltest, was ich undankbares Geschöpf verschuldete. Durch Deine Wunden wurden die Wunden meiner Seele geheilt; in Deinem hochheiligen Versöhnungsblute wurden meine tödtlichen Flecken hinweggewaschen: durch Deine Gnade ward ich abermal in die göttliche Kindschaft aufgenommen. Wie soll ich Deiner großen Barmherzigkeit für so unendliche Wohlthaten danken! Zerflöße auch mein ganzes Leben in feurigen Danksagungen, was wäre dies für den Ersatz Deines Blutes und für Deine Huld, die mich aus der ewigen Verdammniß errettet hat! Doch, o mein liebevoller Erlöser, da ich es nimmermehr vermag, Dir nach Gebühr zu danken, ich will wenigstens thun, was ich vermag, und mein ganz noch übriges Leben nach Deinem heiligen Willen und Wohlgefallen ordnen, Deine Wohlthaten verwenden und durch einen christlichen Wandel Dich thätig lieben.

Du sprachest einst zu jenem Kranken, den Deine Barmherzigkeit heilte: „Sieh du bist nun gesund geworden; sündige ferner nicht mehr, damit dir nichts Aergeres wider=

fahre!" Diese Deine göttlichen Worte hast Du auch zu mir gesprochen, den Du von der schwersten Seelenkrankheit heiltest. Und erfüllen will ich dieses liebevolle Gebot, und Dir, meinem barmherzigen Heiland, durch Glauben, Gehorsam und thätige Nächstenliebe nachfolgen. O kräftige meine Schwäche durch Deine Gnade; segne meine Vorsätze, und erneuere in meinem Innern Deinen heiligen Geist, daß ich, durch Sein Licht erleuchtet, die Wege des Lebens erkenne, und von Ihm geführt bis an das Ende meines Lebens sie standhaft wandle. Amen.

Gebet nach verrichteter Buße.

Himmlischer Vater, allmächtiger Gott, da keines meiner Bußwerke an sich vermögend ist, meine Sünden zu tilgen, opfere ich Deiner göttlichen Majestät diese geringe Buße, die Dein Priester mir auferlegte, in Vereinigung mit der unendlichen Genugthuung, die Dein eingeborner Sohn, mein Herr und Erlöser, am Altare des Kreuzes Dir darbrachte. Durch alle Seine heiligen

Hochverdienste und Leiden, von dem ersten Augenblicke Seiner heiligsten Empfängniß an bis zu jener Stunde, wo Er Dir, Seinem himmlischen Vater, mit geneigtem Haupte Seinen Geist aufgab, bitte ich Dich um die Gnade, lieber zu sterben, als Dich, o allerhöchster Gott, Den ich über Alles liebe, mit einer schweren Sünde zu beleidigen. Verleihe mir, o barmherziger Vater, um Seinetwillen, daß ich von dieser Stunde an nur Dich liebe, Dir diene, und wohlgefällig vor Dir wandle, Der Du allein aller Liebe, alles Dienstes, alles Lobes und aller Verherrlichung würdig bist in Ewigkeit. Amen.

Kommunionandacht.

Die Stimme Christi.

„Kommet alle zu Mir, die ihr arbeitet, und beladen seid, und Ich will euch erquicken. — Das Brod, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt. — Nehmet hin und esset, dies ist Mein

Leib, der für euch wird dargegeben werden; dies thut zu Meinem Andenken. — Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Die Worte, die Ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und Leben!"

O ewiges Wort, wie wunderbar sind Deine Worte! O Leben meines Lebens, durch das allein meine Seele leben kann, wie troftreich ist Deine Einladung, erquickend Dein göttliches Gastmahl!

Du, o süßester Bräutigam unserer Seelen, berufest Alle, die da arbeiten und beladen sind! Sieh, ich folge Deinem barmherzigen Rufe, und komme in meiner Noth, Dich um das Brod des Lebens zu bitten.

Bereit ist mein Herz o Gott, bereit ist mein Herz! Komm, Herr JEsu, besuche die Seele, die Du erschaffen und in Deinem Blute erlöset hast. Komm, o mein ewiger Geliebter, daß ich in die Tiefe Deiner Liebe versenkt, mein Herz Dir entfalte und ein heiliges Freudenfest mit Dir feire!

Vorbereitungsgebete.

Glaube.

Süßester JEsu, komme der Seele Deines Knechtes in den Segnungen Deiner Süßigkeit zuvor, daß ich Deinem hocherhabenen und glorreichen Sakramente mich würdig nahe. Erleuchte mein Inneres mit Deinem göttlichen Lichte, daß ich Dich, meinen Gott und Herrn, in der Brodbrechung wahrhaftig erkenne; und scheuche den schweren Schlummer der Trägheit von mir, daß ich mit allen Kräften meiner Seele Dich umfange, und Deine Lieblichkeit koste, die in diesem Sakramente, wie in ihrem Urquell, in ganzer Fülle enthalten ist.

Wunderbar ist Deine Liebe, mein Gott, die Dein Herz anregt, mit uns armen und sterblichen Geschöpfen Dich so innig zu vereinigen; wunderbar ist die Wirkung dieser unendlichen Liebe, die ein so wunderbares Mittel zu dieser Vereinigung ersann, das alle Fassungskraft der heiligen Engel übersteigt. Denn in die einfache Gestalt des Brodes hülltest Du Deine ewige Gottheit und Menschheit.

daß wir von dem Glanze Deiner Majestät nicht erblindeten, und daß Du in unsere Seele eingingest, sie zu Deiner Gottheit zu erheben, und des ewigen Lebens würdig zu machen!

O ewige Wahrheit, die Du vom Himmel kamst, uns dahin zu führen, in Einfalt meines Herzens und festen Glaubens bete ich Dich in diesem Sakramente Deiner Liebe an; denn in unwandelbarer Treue glaube ich, daß Deine Allmacht mehr zu wirken vermag, als alle sterblichen und unsterblichen Geschöpfe in alle Ewigkeit zu begreifen vermögen. Du bist das Brod des Lebens, eine wahrhaftige Speise der Seele; die kräftigste Arznei gegen alle ihre Krankheiten; der süßeste Trost ihrer Pilgrimschaft; ihr mächtigster Schutz gegen alle Versuchungen, die Pflanzung aller ihrer Tugenden, die Vorgabe, das Unterpfand und der Spender ihres ewigen Lebens in der Seligkeit des Himmels.

In diesem festen Glauben, den ich bereit bin, mit meinem Blute zu besiegeln, nahe ich diesem Tische des Heiles, den

Deine unerfaßliche Liebe mir bereitet hat. O verleihe mir die Gnade, daß ich in heiliger Ehrfurcht Dich empfange, und ganz in Dich verabgründet mir selbst ersterbe: und in Dir auflebend, ein neues, göttliches Leben führe, damit ich einst dahin gelange, wo alle Schatten verschwinden, und ich ohne den Schleier des Sakramentes Dich schaue und liebe in Ewigkeit. Amen.

Hoffnung.

O JEsu, süße und einzige Hoffnung aller Auserwählten, Der Du Dich ganz erschöpftest, uns dürftige und schwache Geschöpfe zu bereichern und aufzurichten, sieh barmherzig auf das Vertrauen, das meine Seele zu Deiner namenlosen Güte hegt. Denn bin ich auch meines gänzlichen Unwerthes mir bewußt; so ermuthigt mich dennoch Deine liebevolle Einladung, ja es drängt mich Dein Befehl, zu diesem Gastmahle des ewigen Lebens hinzuzutreten, wenn ich nicht in den ewigen Tod versinken will. Denn als einen Quell des Lebens, der Kraft und des süßesten Trostes setztest Du uns Dich Selbst

vor; und schenktest mit Dir Selbst uns alle Gaben und Güte der Seligkeit.

Ich hoffe daher, o mein gütigster Erlöser, daß Du, Der Du Dich herabließest mit den Zöllnern und Sündern zu speisen, und alle Schwachen, Armen, Lahmen und Blinden zu Deinem Gastmahle zu berufen, auch meine arme und sündige Seele nicht verschmähen, sondern sie barmherzig aufnehmen wirst; daß sie, durch diese himmlische Speise gestärkt, erleuchtet und mit neuen Gnaden bereichert Dir um so eifriger diene, und die lebendige Hoffnung in ihr aufblühe, einst von Dir in die ewigen Wohnungen aufgenommen zu werden. Amen.

Liebe.

Süßester JEsu, Der Du meiner gedachtest, noch ehe ich geboren war, und in so unendlicher Liebe mich liebtest, daß Du, als ich in Sünden gefangen, der Hölle zugeführt wurde, in Deiner Barmherzigkeit vom Himmel herniederstiegest, in das Gewand meines Fleisches Dich kleidetest, mit starker Hand den Tyrannen fesseltest und in Deinem Blute mich

erlös'test, reinigtest, und Dich Selbst, die Kraft alles Lebens, mir zur Speise vorsetztest, entflamme mein Herz, für so unerfaßliche Wohlthaten Dich aus ganzer Kraft zu lieben! Kehre ein in dies Herz; o lebendiges Feuer, verzehre darin Alles, was von Deiner Liebe mich abhält: tilge die eisige Kälte desselben, und entfache jene gewaltige Glut, die Du vom Himmel auf die Erde brachtest.

O Gastmahl der ewigen Liebe, JEsu, Der Du für Alles, was Du für mich gethan, nur aufrichtige, getreue und starkmüthige Liebe verlangst, gib mir selbst in Deinem göttlichen Sakramente diese Liebe, die Du von mir verlangst. Denn kund ist Dir, o Herr, meine bittere Armuth, meine Ohnmacht und meine sündliche Neigung, die mich beständig zur Erde niederbeugt, und, ach so selten zu mir selbst kommen läßt, daß ich mich zu Dir erhebe! Nichts Gutes ist in mir; Alles hat die Sünde in mir verdorben; und Du allein, der Urquell aller Liebe, kannst mich aufrichten, und heilige Liebe mir einflößen.

So komm denn, mein Gott, meine Liebe, nach Dem mein Herz verlangt! Komm, mein

barmherziger Heiland, Der Du nicht die Gerechten, sondern die Sünder berufest; himmlischer Arzt, Der Du nicht die Gesunden, sondern die Kranken heilest; komme, mein Leben, mein Licht, meine Seligkeit, mein Alles! komme, und bringe Deine süßeste Liebe mit Dir; ergieße sie gleich einem himmlischen Oele in das Gefäß meines Herzens, daß ich mit jenen klugen Jungfrauen Dir, dem ewigen Bräutigam auserwählter Seelen, entgegengehe, in ewiger Liebe mich Dir zu vermählen. Amen. Komm Herr JEsu!

Seufzer zu JEsu.

Komm, o gütigster JEsu, komm o Bräutigam meiner Seele! Verachte meine arme, sündige Seele nicht; komm, mein Herr und mein Gott! komme mit Geduld, daß Du meine großen Missethaten ertragest; komme in Demuth, da ich überaus niedrig, dürftig und arm bin, komme mit Deiner göttlichen Freigebigkeit, da Du meine Noth mit Deinen Gaben bereicherst, komme mit himmlischer Süßigkeit, daß mein Herz in Thränen heiliger Liebesreue zerfließe, komme mit Deiner flam-

menden Liebe, daß Du mich entzündest und zu einem lebendigen Brandopfer in Zeit und Ewigkeit weihest.

Gebet nach der heiligen Kommunion.

O JEsu, süßester JEsu, mein Gott und Herr! ich bete Dich an in meiner Seele. Gegrüßt sei Deine ewige Barmherzigkeit, die Dich in das Thal meines Elendes führte. Gepriesen sei Deine göttliche Liebe, die so großmüthig an mir ärmstem Erdwurm handelt. Wer bin ich, mein Gott, daß Du bei mir einkehrst? Ueber alle Hoffnung ist Deine Barmherzigkeit an mir armen Sünder, daß Du mit Deinem allerheiligsten Fleische und Blute mich speisest, und mein Herz zu Deinem Aufenthalt erwählest. O stimme alle Pulse meines Herzens zu Deinem Lobe; entflamme meine ganze Seele mit Deinem göttlichen Feuer, daß sie seraphische Preisgesänge anstimme, Dich zu verherrlichen, Du gebenedeiter Sohn des ewigen Vaters, Der Du des geringsten Deiner Geschöpfe nicht vergaßest

und zu so großen Gnaden erhobest; es preisen Dich Deine heiligen Engel und der ganze himmlische Hof feiere Dein Lob, o Königin der Glorie, Licht, das die ewigen Himmel erleuchtet, Abglanz der väterlichen Herrlichkeit, mein Gott, mein Erlöser, meine Liebe und mein Alles!

O mein heiligster Erbarmer, Dessen Großmuth und Weisheit keine Grenzen kennet, sieh meine arme, verwais'te Seele mit einem Blicke Deiner Gnade an; sprich nur ein Wort und sie wird auf ewig gesund. Deine hochheilige Gegenwart tilge in mir alle Glut irdischer Begierden; sie reiße mich los von allen Geschöpfen, daß ich Eins werde mit Dir, dem Schöpfer. O belehre mich, daß ich Deinen heiligen Willen erkenne und getreu vollbringe. Vermehre meinen Glauben, meine Hoffnung, meine Liebe, und gib meinen schwachen Tugenden Wachsthum und Gedeihen. Segne meine Gedanken, Worte und Werke, daß sie zu Deiner göttlichen Ehre, zur Erbauung meines Nächsten und zu meinem eigenen Seelenheile gereichen; und bilde mich zu einem Menschen nach Deinem göttlichen Willen um,

daß ich in Deiner treuen Nachfolge ausharre, und Dich, die Krone aller ewigen Belohnungen im himmlischen Reiche erlange.

Erbarme Dich auch, o süßester JEsu, aller derjenigen, in deren Gemeinschaft ich nach der Ordnung Deiner heiligen Vorsehung lebe; aller meiner Freunde und Wohlthäter, und aller derjenigen, die mir irgends Schaden zugefügt, mich betrübt, beleidigt, verläumdet, oder mir sonst Böses gethan haben; bekehre unsere Herzen zu Dir und segne alle Glieder Deiner heiligen Kirche, damit wir einst alle zu Deiner glückseligen Anschauung gelangen.

Süßester JEsu! ich bitte Dich um Deiner heiligen Vorsehung willen, weiche nicht von mir, sondern wirke durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes, daß ich ewig in Dir und Du in mir bleibest; und ich, von Deinem Geiste durchdrungen, Werke der Liebe und des ewigen Lebens wirke; Deiner immerdar eingedenk bleibe; für Deine göttlichen Wohlthaten unabläßig dankbar sei und die Frucht Deiner Erlösung in meinem Innersten empfinde. Sei mein Beschützer im Leben und im Tode;

und laß den unendlichen Werth Deines Blutes nicht an mir verloren seyn: Schirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel, daß ich vor den Gluten der Begierlichkeit und vor Versuchungen gesichert, muthig den Weg Deiner heiligen Gebote wandle und das ewige Leben erlange, wo Du in der Herrlichkeit des Vaters, in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Herzen JEsu.

Sei gegrüßt, o liebreiches und süßestes Herz meines Heilandes JEsu Christi, Du unversiegbarer Quell göttlicher Gnaden, Du himmlischer Aufenthalt auserwählter Herzen, Du Schatzkammer ewiger Reichthümer, sichere Zufluchtsstätte der armen Sünder, ersehnliche Ruhe heiliger Seelen und versiegeltes Buch des Lebens, worin alle Namen der Kinder Gottes geschrieben stehen: O großmüthiges Herz, Freude und Belohnung aller frommen Herzen, würdig bist Du, daß aller Menschen Herzen Dir huldigen, Dich anbeten und Dir in tiefster Demuth dienen. In den Staub

sinke ich vor Dir, o Heiligthum der allerhöchsten Dreieinigkeit, und unterwerfe mich Dir auf ewig. Schalte über mein Herz nach Deinem göttlichen Wohlgefallen und ziehe alle meine Gedanken an Dich, daß ich bis zum letzten Augenblicke in Dir lebe, und in der Stunde meines Todes vor allen Pfeilen des Feindes in Dir gesichert sei. Amen.

Andachtsübungen
für alle
hohen Festtage des Kirchenjahres.

Adventgebet.

O Gott der Barmherzigkeit, wie unaussprechlich groß ist Deine Liebe gegen mich ärmsten Sünder (Sünderinn) für welche Du Deinen eingebornen Sohn auf diese Erde sandtest zu meinem Heile, um mir das ewige Leben durch Seine Menschwerdung zu verschaffen. Deine Absicht, mein Gott und Herr, war dabei, daß ich Dich und Deinen

Sohn desto inniger lieben sollte; und ich habe Dich und Ihn durch Undankbarkeit beleidiget, und nur die Welt geliebt, die Viel verspricht, aber Nichts gewährt, und habe Dich, Der Du mir Deinen geliebten Sohn gabst, vergessen, und Dich mit Gleichgiltigkeit behandelt. Der Eitelkeit habe ich in meiner Verblendung gefröhnt, die wie Rauch und Nebel dahin schwindet, und nichts als ein trauriges Selbstbewußtseyn zurückläßt. Meiner Sinnenlust habe ich gelebt, die mich von einer Sünde zur andern fortreißt, während ich Deine Gnade, wodurch Du die Seelen stärkest und aufrichtest, verachtet und vernachlässiget habe.

O Gott! Tag und Nacht weine ich, und benetze mein Lager mit heißen Thränen, daß ich Dich so oft und sehr beleidiget habe. Aber siehe, das zartliebende Herz JEsu ruft und fleht schon aus dem Innern des jungfräulichen Leibes zu Dir um Gnade und Barmherzigkeit für mich Sünder (Sünderin)!

O, mein theuerster JEsu! Du ewiges Licht Gottes! Du Sohn des Allerhöchsten! wo ist Deine Majestät und Macht, durch

welche Du Alles erschaffen hast? wo ist die unvergleichliche Schönheit? Alles hast Du aus unendlicher Liebe in das Dunkel des jungfräulichen Schooßes verborgen. Wie kann ich nach einem solchen Beweise Deiner Demuth noch Hochmuth in mir dulden, und Ehre, Lob und Ruhm der Welt suchen? O, habe Mitleid mit meinem thörichten Stolze, und gib, daß ich nach Deinem Beispiele Verborgenheit und Einsamkeit liebe.

Die gerechten und gottseligen Seelen, die vor Dir hienieden lebten, haben stets nach Dir geseufzt, und würden Alles darum gegeben haben, Deines Antlitzes zu genießen. Und welche Gleichgiltigkeit zeige ich bei dem Glücke, in dem heiligsten Geheimnisse des Altars Dich persönlich zu besitzen! Wie sehr aber bedarf ich Dein, um stets nach Dir zu seufzen und zu rufen.

Wäre ich nicht ein Sünder (Sünderin), so hättest du, heiligste der Jungfrauen, den Sohn Gottes wohl nicht in deinem reinen Leibe empfangen; da Er nur um unserer Sünden willen, und um uns davon zu erlösen, die menschliche Natur angenommen

hat. Laß Dir dieß, o gnädigste Mittlerin, zum Beweggrunde dienen, mir Deinen Schutz und Deine Fürsprache zu verleihen! Amen.

Gebet am heiligen Weihnachtsfest.

In der Krippe, mein JEsu! beginnst Du Dein göttliches Lehramt, um mir durch Deinen beim Eingange in die Welt gewählten Aufenthalt anzudeuten, daß ich Reichthum, Pracht, Hochmuth, und die Bequemlichkeiten des Lebens verachten soll. Die armen Hirten mit ihrer Heerde, o großer König des Himmels und der Erde, machen Deinen Hofstaat aus; die Weltmenschen aber, die Geld, Ehre und Sinnenfreuden lieben, wollen nicht zu Dir kommen, da Du Liebe zur Armuth und Verachtung, und das Kreuz schon in der Krippe predigest. Die Begierde nach Reichthum bethöret das Herz, verblendet den Verstand, und beunruhigt Gemüth und Gewissen. Sie ist die Mutter der Unbarmherzigkeit, des Betrugs, des Diebstahls, der Ungerechtigkeit, der Gottvergessenheit, ausgelassener Freude und Traurigkeit, des Zornes, des

Neides, und unzählbarer anderer ungestümen Regungen und der größten Laster, die den Menschen in das Verderben stürzen. Darum, o göttlicher Seelenarzt, wähltest Du bei Deinem Eintritt in die Welt die Armuth, um durch Dein Beispiel uns zu lehren, noch ehe Dein Mund uns Deine göttliche Lehre verkünden konnte. Dieser Stall, dieses armselige Kripplein, und das dürftige Lager von Heu und Stroh, darauf Du liegst, sprechen deutlich Deine Meinung aus, und die Stimme Deines Geistes mahnt mich im Innersten meines Herzens, Dir nachzufolgen.

Wie gerne, o süßestes JEsukind, will ich aus Liebe zu Dir, mein Hab und Gut aufgeben, wenn Du es begehrst. Ist dieses aber nicht Dein Wille, so verleihe mir, daß ich keine zu große Neigung zu diesen vergänglichen Dingen hege; den Armen jederzeit nach Kräften beizustehen bereit sei, und wegen zeitlichen Gewinnes oder Glückes Dich nie vergesse oder beleidige; und die Armuth und ihre Unbequemlichkeiten, wenn Du sie über mich verhängst, mit Unterwerfung in Deinen göttlichen Willen und mit Geduld

ertrage! Bin ich nicht reich, wenn ich Dich, o mein Gott und mein Alles besitze?

Von den verblendeten Menschenkindern vergessen und verlassen, mußtest Du, Herrscher der Welt, in einem Stalle Herberge nehmen; und wir armselige Geschöpfe sind so verweichlichet, daß wir uns oft über die kleinsten Unbequemlichkeiten bitter beklagen. Zwar weinst Du, denn mehr vermagst Du jetzt nicht, da Deine Zunge noch gebunden ist — allein diese Thränen gehen mir tief zum Herzen, indem Du mir dadurch zu erkennen gibst, daß Du für mich armen Sünder (Sünderin) büßest.

Ach, wie lange mein JEsu, werde ich Dich noch betrüben, wie lange Dich, wie die verblendeten Juden, verfolgen, und wie jene Unbarmherzigen Dich verläugnen und vergessen? Wie lange werde ich meiner Sinnenlust leben, uneingedenk Deiner Leiden, Deiner köstlichen Thränen, die Du, als zartes Kind schon für mich Undankbaren vergossen hast? Ach, hätten doch diese Thränen genügt, meine Sünden zu tilgen, aber nein! auch Dein göttliches Blut mußtest Du ver-

gießen! Eröffne mir Dein göttliches Herz, und laß mich dessen bittere Schmerzen betrachten, damit ich mich ernstlich bekehren möge. Amen.

Gebet am Neujahrstage.

O mein gütiger Gott und Herr! Wie groß ist Deine Langmuth, daß Du meine Lebensjahre verlängerst, und mir dadurch Mittel und Gelegenheit an die Hand gibst, Dich zu lieben, mich zu vervollkommnen, und so das Paradies zu erringen. Ach, wie oft bin ich so thöricht gewesen, diese Deine Liebe und Güte nicht hinlänglich zu erkennen, und nicht so zu benützen, wie ich es hätte thun sollen. Wie vielen Völkern und Geschlechtern hast Du die Gnade versagt, Dich und Deinen göttlichen Sohn zu erkennen; und mich Armseligsten, o lieber Vater, hast Du durch das Licht des Glaubens und Deinen heiligen Geist erleuchtet, überhäufst mich mit Wohlthaten und Gnaden, versprichst mir das ewige Leben, und wie klein ist meine Dankbarkeit im Vergleiche solcher Vorzüge und

Gaben! Was bleibt mir nach so vielen verlebten Jahren? Welche strenge Rechenschaft werde ich Dir geben müssen, indem ich fürchten muß, nicht eine einzige Stunde nach Deinem heiligen Willen gelebt zu haben? Was würden jene Unglücklichen darum geben, die in den ewigen Flammen die höchste Pein leiden, wenn sie auf diese Welt zurückkehren könnten? Würden sie einen Augenblick zum Guten ungenützt vorüber gehen lassen? Uneingedenk dieser Wahrheit sind die auf dieser Welt von zügellosen Leidenschaften Verblendeten! Nur nach Sinnenlust, dem Beifall der Menge und Gewinn geht ihr Bestreben; für Dich aber, o höchstes Gut, und um Deinetwillen wollen sie nichts thun! Bewahre mich, o Herr, vor so großem Uebel, und lehre mich die schmerzliche Beschneidung Deines eingebornen Sohnes nützlich betrachten, Der auch diese Demüthigung für mich erlitt. Verleihe mir Seiner großen Demuth wegen, daß ich von nun an, Dir allein lebe, und jeden noch übrigen Augenblick meines Lebens, zu Deinem Dienste anwende. Amen.

Gebet am Feste der heiligen drei Könige.

Allmächtiger Gott! der Du die Weisen des Morgenlandes durch einen Stern nach Bethlehem führtest, und diese Häupter der blinden Heiden durch Deine Gnade erleuchtetest. Wie sehr beschämt ihr Glaube und ihr Gehorsam mein träges, widerstrebendes Gemüth! Kaum hatten sie den Stern entdeckt, als sie sich aufmachten, seiner Leitung zu folgen, und mit möglichster Eile Bethlehem erreichten. Wie oft, o mein Gott, hast Du mein Herz durch das Licht Deiner göttlichen Gnade erleuchtet, von Deinem milden Geiste angeregt, JEsum, Deinen eingebornen Sohn, zu suchen und Ihm zu folgen, und doch habe ich dieß, ach wie sehr vernachlässigt! Tausendmal habe ich die besten Vorsätze gefaßt, und wie leicht und bald habe ich mich wieder durch das Urtheil der Welt, und die kleinsten Anfechtungen davon abbringen lassen. Wie würde es mir ergehen, wenn Du meines Wankelmuthes müde Andern die Gnaden verleihen würdest, die ich so gering geschätzt habe, so wie Du

die Heiden zu Deinem Sohne berufen hast, da die Seinigen Ihn nicht erkennen wollten.

Aber eben auf Deine langmüthige Barmherzigkeit und Geduld setze ich mein Vertrauen.

Laß mich, wie jene Weisen des Morgenlandes, dem Sterne, dem Lichte des Glaubens folgen, um Deinen göttlichen Sohn zu suchen, zu finden, und zu lieben! Gewähre mir, o Gott des Erbarmens diese Gnade, durch eben diesen Deinen theuersten Sohn; Ihm sei mit Dir, und dem heiligen Geiste ewiges Lob! Amen.

Gebet an den Sonntagen nach Lichtmeß bis zur heiligen Fasten.

Nicht ungerührt, ja nicht ohne den höchsten Widerwillen, kann ich, o mein JEsu, sehen, wie die ungerathenen Kinder Deiner Kirche in dieser Zeit so viele Sünden in der abscheulichsten Ausgelassenheit, durch Unmäßigkeit und Völlerei, durch allerlei Frevel und Muthwillen begehen, und so Dein reines göttliches Herz auf das Empfindlichste betrüben, denn solche Dinge sind vor Deinen

Augen ein Gräuel. Erbarme Dich, o Herr! der Verblendung und Verstockung dieser Unglücklichen; und wollen sie sich nicht zu Dir wenden, o so lasse doch nicht zu, daß ich, Dein Sohn (Tochter), mich solcher Leichtfertigkeit und Laster schuldig mache, sondern gib, daß ich durch meine Liebe den Undank der Welt, und die Dir angethane Schmach nach Möglichkeit ersetze. Deßhalb will ich allen Lustbarkeiten und Zerstreuungen, wozu man mich einladen wird, entsagen. Die Zeit aber, welche mir meine Pflichten und häuslichen Geschäfte übrig lassen, werde ich in der Einsamkeit, dem Gebete, in der Gesellschaft frommer Menschen und in der Kirche, vor dem Throne Deiner Liebe, in Anbetung Deiner Liebe zubringen, um für mich selbst, und für alle Sünder und Sünderinnen, Gnade und Barmherzigkeit bei Dir zu erflehen. Amen.

Fasten-Gebet.

O Gott und Erlöser der Menschen! Der Du die heilige Fastenzeit durch Deine Kirche eingesetzt hast, damit wir Sünder das unbän-

dige Fleisch durch Abbruch kreuzigen, durch die Buße unsere Herzen reinigen, unser Gemüth zu himmlischen Dingen erheben, und während dieser Zeit Deines bittern Leidens und Sterbens lebhaft eingedenk sein.

Verleihe, o Gott, daß ich diese heilige Zeit in wahrer Buße und Abtödtung meiner sinnlichen Begierden zubringe; und statt meinen Leib durch leckerhafte Unmäßigkeit zu pflegen, meine Seele durch Reue und Thränen nähre.

Möchte ich, göttlicher Seelenfreund, Deine bittere Angst und Schmerzen, die an Dir verübten Grausamkeiten, und Deinen schmählichen Tod am Kreuze, stets vor Augen haben, damit ich mit Dir zu neuem Leben auferstehe! Amen.

Gebet am Osterfest.

Jetzt, o mein glorreichster JEsu, ist die rauhe Bahn Deines mühevollen Lebens vollendet! Deine Leiden und Schmerzen haben ihr Ende erreicht; der Tod und die Hölle sind überwunden, das Menschengeschlecht ist erlöset, Gott versöhnet, der Himmel ist eröffnet,

und Du, o mein Leben, bist in Glorie und Herrlichkeit auferstanden, und verheißest auch mir durch Deine Auferstehung das ewige Leben! Ich stimme ein, o mein Jesu! in die Lobgesänge Deiner heiligen Kirche, die überall, in der ganzen Welt, Dir ein fröhliches Alleluja singet. Ich sage Dir Dank für Deine namenlosen Leiden, wozu nur das Uebermaaß Deiner Liebe Dich bewegen konnte, ich lobe und preise Dich; ich liebe Dich, so sehr mein schwaches wankelmüthiges Herz es vermag. Aber ach! diese Liebe ist noch schwach, der alte Mensch lebt noch in mir, der Tod und die Sünde herrschen noch in meiner sterblichen Natur, und die irdischen Regungen derselben sind noch lebhaft. Wann, o mein theuerster Heiland, werde ich diese Erbärmlichkeiten überwinden; wann wirst Du meinen Geist zum höhern Leben auferwecken, und mir durch Deine himmlische Schönheit die Welt und ihre Freuden vergessen machen? Laß mich in den glorreichen Wunden Deiner Hände und Füße, und Deines heiligen Herzens verborgen bleiben; flöße mir Friede mit mir selbst und meinen Nächsten ein,

und stille die allzu heftigen Gemüthsbewegungen, die meinen Fortschritten im Guten so hinderlich sind.

Rede nur ein Wort, o JEsu! zu meiner Seele, so wird sie gesund werden und sich erfreuen. Und vermögen meine sterblichen Augen, verblendet von irdischer Eitelkeit, nicht, Deine Schönheit zu schauen, so weiß ich, daß Du einst dieselben mir enthüllen wirst, wenn mein irdischer Leib erneut aus dem Staube des Grabes aufersteht. Sollte menschliche Schönheit mein Herz noch einzunehmen vermögen, da ich die glückselige Hoffnung habe, mit diesen meinen Augen Dich ewig zu schauen? O glorreiche Anwartschaft! O Hoffnung des ewigen Lebens, Du bist der Trost meiner Seele! Amen.

Gebet am Feste der Himmelfahrt Christi.

Die Zeit ist herangerückt, o glorreichster Ueberwinder und Sieger über die Welt, den Tod und die Hölle! daß Du wieder in den Himmel, aus welchem Du zu uns sündigen

Menschen herabstiegest, zurückkehrtest. Wie werde ich noch länger in diesem Thränenthale leben können, wie mich noch länger dieser eitlen vergänglichen Nichtigkeiten erfreuen, wenn Du, meine Hoffnung und Glückseligkeit, nicht mehr hienieden bist? Nicht mehr nach dem Irdischen will ich trachten, sondern nach dem Höhern. Aufschwiugen will ich mich und Dir folgen, wo Du sitzest zur Rechten Deines Vaters, in himmlischer Glorie.

Du, mein JEsu! bist aufgefahren ge'n Himmel, vermöge Deiner Gottheit; ich aber kann Dir nur durch Deine Gnade im Geiste nachfolgen, bis meine Seele, aus ihrem Gefängnisse erlöset, zu Dir sich aufschwingen, und am Tage des jüngsten Gerichtes, auch mein Leib zu Dir kommen wird. Alsdann werde ich mit Dir eingehen in Deine Freude und Herrlichkeit, und ewig Dir zur Seite seyn. Aber so wie Du, mein Heiland, durch Kreuz und Leiden in Deine Herrlichkeit eingehen mußtest, so willst Du, daß auch ich durch Kreuz und Trübsal zu Dir komme. Ach, mein JEsu, zu Allem bin ich bereit, wenn ich Dich

nur einst, in Deiner vollen Schönheit sehen, und ewig besitzen und lieben darf! Stehe mir bei, daß ich mich dessen würdig mache. Amen.

Gebet am Pfingstfeste.

O Gott! Du siehst in die Tiefe unsers Herzens; die leiseste Regung unsers Willens ist Dir nicht verborgen; das Geheimste ist kein Geheimniß für Dich. Sende den heiligen Geist in unser Herz und reinige alle unsere Gedanken und Neigungen, damit wir fähig werden, Dich vollkommen zu lieben, und nach Würde zu preisen, durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Sende ihn, Allmächtiger! sende ihn den heiligen Geist, und laß uns nicht müde werden, bis wir Ihn erflehet haben, damit durch Sein Wirken in uns alle Sünden nachgelassen, und wir von allen Versuchungen zu neuen Sünden befreit werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet.

Gott! Du hast heute die Seelen Deiner

Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes mit wahrer Erkenntniß und mit heiligem Eifer erfüllet; sende auch uns Deinen heil. Geist, daß wir die Wahrheit erkennen, und uns seiner Tröstungen freuen mögen, durch JEsum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Dreifaltigkeitssonntage.

O Gott! Der Du immer warst, immer bist, und immer seyn wirst! höchstes, vollkommenstes und unerreichbarstes Wesen! in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an. Zwar wissen wir nicht, was Du in Dir Selbst bist; kein Sterblicher kann Deine Größe und Erhabenheit nach ihrem ganzen Umfange deutlich einsehen. Aber wir erkennen Dich aus Deinen Werken, und wir wissen aus der Offenbarung, in welchem Verhältnisse Du zu uns stehest. Ewiger Vater! wir erkennen, daß Du der Ursprung aller Dinge bist; alle Geschöpfe verkündigen Deine Macht, Weisheit und Güte. Die Blumen des Frühlings, das Getreide des Sommers, die Früchte des Herb-

stes, die Ruhe des Winters zeigen auf Dich als Wohlthäter, Gesetzgeber und Urquell alles Guten. Wir beten Dich an, aber nicht als furchtsame Knechte, sondern als Kinder beten wir Dich an, Ewiger Sohn Gottes! Mittler zwischen dem Vater und uns! Erlöser des Menschengeschlechtes! wir beten Dich an — als unsern Gott, und danken Dir für die unaussprechliche Liebe, die Dich angetrieben hat, unser Bruder und Retter zu werden. — Heiliger Geist! auch Dich beten wir an, Der Du mit dem Vater und dem Sohne Eines bist, von beiden auf gleiche Weise ausgehest, Wahrheit auf der Erde verbreitest, die Menschen zur Tugend heiligest, und sie zum Ziele ihrer Bestimmung führest. Dreieiniger Gott! wir beten Dich an im Geiste und in der Wahrheit, als thätige Anbeter, die Deine Absichten befördern, und nach Deinem Beispiele am Glücke der Menschen arbeiten. Menschenliebe sei künftig die Sprache unsers Dankes gegen Dich, und ewige Anbetung, die wir mit kindlichem Herzen Dir darbringen. Amen.

Gebet am Fronleichnamsfeste.

Göttlicher Freund und Wohlthäter, Jesus Christus, Du hast durch die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakraments ein Denkmal Deiner Liebe und Deines Leidens unter uns gestiftet. Mit lebhaftem Glauben, und mit voller Ueberzeugung beten wir Dich in diesem wunderbaren Geheimnisse an — als unsern Gott und Erlöser, und danken Dir für Alles, was Du für uns gethan und gelitten hast. Wir erinnern uns hier an Deine Lehren und Beispiele, an das kostbare Opfer, mit welchem Du den neuen Bund bestättiget, und eine bessere Religion gegründet hast. Wir schwören Dir von Neuem den Eid der Treue, und erneuern in uns den Vorsatz, allen Vorschriften Deiner wohlthätigen Religion gewissenhaft nachzuleben. Stärke uns durch das Geheimniß Deines Leibes und Blutes; laß uns die Früchte Deiner Erlösung ganz zu Theil werden, und führe uns auf dem schlüpfrigen Pfade unserer irdischen Wanderschaft zur seligen Unsterblichkeit, wo wir Dich im Glanze der Gottheit sehen und anbeten werden, den wir unter den

Gestalten des Brodes und Weines mit gläubiger Seele so oft verehrt und genossen haben. Nimm, o JEsu! die Huldigungen, welche Dir Deine Kirche mit ihren Kindern diese Woche hindurch erweiset, gütig an! So gering sie sind, so sind sie doch gut gemeint. Du verdientest von uns unendlich mehr, aber Du kennst unser Unvermögen. Mache also, daß wir Dir einst im Himmel, im ewigen Sion, würdige Triumphe und Dankesbezeugungen mit allen Deinen Auserwählten halten und anstellen mögen; Der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet am Kirchweihfeste.

O Gott! Der Du uns jährlich den Tag der Einweihung dieses heiligen Tempels von Neuem begehen lassest, und durch die heiligen Geheimnisse uns allhier beständig begnadigest; erhöre das Gebet Deines Volkes, und verleihe, daß Alle, die in diesen Tempel, Dich um Gnaden zu bitten, hereingehen, sich in Erlangung derselben erfreuen mögen.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser Gebet, und laß uns Dir durch eine wahre Andacht und vollkommene Unterthänigkeit des Leibes und der Seele gefällig seyn, da wir in diesem Deinem heiligen Tempel, das jährliche Andenken seiner Einweihung zu feiern, uns einfinden.

O Gott! Der Du Deiner göttlichen Herrlichkeit eine ewige Wohnung, aus lebendigen und auserlesenen Steinen, aufbauest; komme Deinem bittenden Volke zu Hilfe, damit, wie sich Deine Kirche immer mehr verbreitet, so auch Dein gläubiges Volk immer mehr an christlicher Vollkommenheit zunehme, durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Anbetung
des
allerheiligsten Altarssakramentes.

Ich glaube, daß Du, JEsus Christus, hier in der Gestalt des Brodes als Gott und Mensch wahrhaft zugegen bist; daß Du Der-

selbe bist, Der am Kreuze durch Sein Blut und Seinen Tod das ganze Menschengeschlecht gerettet hat, und jetzt glorreich und allmächtig im Himmel herrscht. Du hast ja gesagt: Nehmet hin, und esset, dieß ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird. Diesen Worten glaube ich, und glaube mit Freuden. Mein Verstand begreift zwar dieses Geheimniß nicht, aber Du thust tausend Dinge, die mir unbegreiflich sind; kann ja nicht einmal mein Verstand erklären, wie nur ein verachteter Grashalm wächst. Gern unterwerfe ich darum meinen Verstand Deinen Worten, Du Gott der Allmacht und der Wahrheit. Mit Ehrfurcht werfe ich mich vor Dir nieder, und rufe mit einem Deiner Freunde aus: Mein Herr und mein Gott! ich glaube. Ja, ich bin in diesem Glauben an Deine Gegenwart noch weit ruhiger, als wenn mein Verstand sie einsehe, und meine Sinne sie mir vorstellten; denn beide könnten mich betrügen, aber Du und Deine Kirche können mir nichts anders, als die Wahrheit sagen. Mein Gott, wie groß ist Deine Liebe. Du verbirgst hier Deine Majestät, und verhüllst Dich in die

Gestalt des Brodes blos darum, damit mein Herz Dich aufnehmen könne, damit Du Dich mit mir innig vereinigen, Eines mit mir werden könnest. Du lösest hier wunderbar das Wort, das Du den Deinen gegeben: Ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt. Ich bete Dich an in Deiner Verborgenheit. Obgleich mein körperliches Auge Dich nicht sieht, so glaubt doch meine Seele Dir ehrfurchtsvoll und unbedingt, und freuet sich Deiner Gegenwart.

Ja, ich bin voll Freude, daß ich vor Dir erscheinen darf: denn wer bin ich, und wer bin ich oft gewesen? Mir selbst gefällt so Vieles an mir nicht, wie sehr muß es erst Dir mißfallen. Blicke ich in die vergangenen Tage meines Lebens zurück, so sehe ich eine Menge von Thorheiten; ich habe so oft Dich, meinen besten Freund verlassen, eine falsche, betrügerische Lust, eine Eitelkeit, ein Vortheil war mir oft lieber als Dein Gesetz; meine Gedanken waren so oft unlauter; meine Begierden ausschweifend; meine Worte lieblos, meine Handlungen ungerecht, und in den innersten Winkeln meiner Seele entdecke ich eine stolze

Eigenliebe, unordentliche Neigungen, häßliche Unvollkommenheiten. O ich falle Dir zu Füßen, und rufe mit Petrus: Geh' hinweg von mir, denn ich bin ein sündhafter Mensch! Ich spreche mit dem römischen Hauptmanne: Ich bin nicht würdig, daß Du, Heiligster, vor meinen Augen erscheinest. Nur reine Seelen sollen sich Dir nahen, und ich — ich bin ein Sünder, habe kein Verdienst, selbst mein Gutes ist unlauter und befleckt. Voll der tiefsten Demuth und Schüchternheit sehe ich zu Dir hinauf, und bitte: Wende Dein Angesicht von meinen Sünden, tilge alle meine Missethaten.

Doch der Glaube, daß Du mich hier Deiner Gegenwart würdigest, erweckt in mir auch Vertrauen, ein gränzenloses Vertrauen. Du bist ja hier gegenwärtig, nicht mich zu verderben, sondern zu retten, nicht mich zu richten, sondern selig zu machen. Du bist ja hier gegenwärtig, Du, Der Du der Büßerin Magdalena so gnädig verziehst; Der als guter Hirt dem verirrten Schafe nach geht, und das gefundene freudig auf den Schultern zurückträgt. Ich hoffe daher mit

Zuversicht, Du wirst auch mich begnadigen. Denn es schmerzt mich aufrichtig, daß ich jemals Dir ungehorsam war, und Deine Güte mißbraucht habe; ich verwünsche die unbesonneuen Augenblicke, in welchen ich Deiner vergessen konnte. Ich will gewiß in Zukunft nicht mehr der Undankbare seyn, der ich war; ich will meine unordentliche Neigungen bekämpfen, den Versuchungen im ersten Anfange widerstehen, die bösen Gelegenheiten fliehen, ich will streben, würdige Früchte der Buße zu bringen. Ein zerknirschter Geist ist Dir ein wohlgefälliges Opfer; ein reuevolles, demüthiges Herz wirst Du, o Gott! nicht verschmähen. Ich hoffe also, Du wirst mir meine Sünden verzeihen, meine Seele reinigen, sie in allem Guten unterstützen, und sie zum himmlischen Vaterlande leiten. Auch in allen meinen übrigen Anliegen erwarte ich von Dir, mein huldvoller Mittler, Hilfe und Beistand. Du bist ja hier gegenwärtig, Du, zu Dem sich alle Elenden drängten, als Du noch sichtbar unter den Menschen wandeltest: Du, von Dem eine Kraft aus-

ging, die Allen half. Was Du ehemals den Menschen zu Liebe gethan, thust Du noch jetzt. Voll Vertrauen eröffne ich Dir darum mein Anliegen, und erwarte Rath, Hilfe und Beistand. Du versagst Deine Hilfe Niemanden, der Dich mit Vertrauen bittet. Ich sehe zwar keinen Ausweg in meiner Verlegenheit, aber Du siehst tausende, und es bedarf nur eines Winkes von Dir, so bin ich gerettet. Ich weiß zwar nicht, was mir noch Alles bevorsteht, aber ich verlange auch nicht, es zu wissen; ich überlasse mich Dir, Du wirst Alles wohl machen. Noch ist keiner zu Schanden geworden, der mit ganzer Zuversicht auf Dich vertraute; er erhielt allezeit mehr, als er sich denken und wünschen konnte.

So groß mein Vertrauen auf Dich ist, so groß ist auch meine Liebe zu Dir, o Du Bestes aller Wesen! Du bist unendlich gut, Deine Liebe läßt sich nicht ergründen. Du erbarmtest Dich der Gefallenen, die das Erbe des Himmels verloren hatten. Du wurdest uns zu Liebe Mensch, brachtest zu uns die himmlische Religion, die uns ein frommes,

glückliches Leben führen lehrt. Du wardst für uns das Opfer, welches die Gerechtigkeit des Ewigen forderte; Dein Blut versöhnte uns mit Gott! und erwarb uns wieder das Recht, Seine Kinder, und die Erben Seines Reiches zu seyn. An dieser unschätzbaren Wohlthat habe ich schon lange Zeit Theil. Du ließest mich in der Mitte Deiner heiligen Kirche geboren werden; das Sakrament der Taufe tilgte meine angeborne Sünde; ich wurde da ein Unschuldiger, Dein Kind, Dein Liebling. Wie glücklich wuchs ich in Deiner Kirche auf; mit welch' mütterlicher Sorgfalt unterrichtete sie mich in allem Guten, und warnte mich vor allem Bösen. Wie hilfreich führte sie mich, wenn ich mich verirrt hatte, wieder auf den rechten Weg zurück; und wie erbarmend söhnte sie mich wieder mit Dir aus, wenn ich undankbar und sträflich wider Dich gehandelt hatte. Wie mächtig richtete sie mich auf, wenn ich trauerte; wie kräftig stärkte sie mich mit Deinem himmlischen Brode, wenn ich schwach war. Wie ist sie stets auf dieser Reise meine Rathgeberin, meine Rette-

rin, meine Schützerin und Trösterin. Und wohin führte sie mich? Ach, zur frommen Zufriedenheit, zu einem glückseligen Tode, in jene Wohnungen des Vaters, die Du den Deinen bereitet hast. O JEsus, Dir allein verdanke ich dieses Alles, Du bist der großmüthigste Freund meiner Seele. So gut meint es kein Freund mit mir, so viel thut kein Freund für mich; ich will, ich muß Dich darum lieben, meine ganze Seele ringt zu Dir; mein Herz ist von Dankbarkeit und Gegenliebe durchdrungen; nimm es hin. Ich strecke freudig meine Hände nach Dir, führe mich, wie Du willst. Nur an Dich will ich mich halten, und nach Deinem Willen leben. Ich verachte die Herrlichkeiten und Lüste der Welt; ich bin reich durch Dich; ich bin der Glücklichste, wenn ich Dich besitze. Nichts, was die Erde Gutes oder Schlimmes hat, soll mein Herz von Dir mehr abwenden können. Für Dich und zu Deiner Ehre will ich von nun an leben, denken, reden, arbeiten, dulden, kämpfen; Dir will ich Alles weihen, was ich bin und habe. Ich will mir recht viele Mühe geben, Dich

ewig zu besitzen, will sorgfältig Alles vermeiden, was Dir mißfallen könnte; ich will eifrig streben, in allen Dingen so zu verfahren, daß ich Dir mit jedem Tage wohlgefälliger werden möge. Stärke, o Du wahrer Freund meiner Seele, meine Entschlüsse durch Deine Gnade. Ich verlange nichts mehr, als Dich. Ich bin Dein, o JEsus! im Leben und im Tode; ich bin ewig Dein. Amen.

Gebet

um den mächtigen Schutz und die Fürbitte der göttlichen Mutter zu erhalten.

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine geliebteste Mutter MAria! Du bist die Mutter meines Herrn und Heilandes, die Königin der ganzen Welt, Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder. Zu Dir eile ich heute, meine Zuflucht zu nehmen, ich, der Armseligste unter allen Sündern. Vor Deinen Füßen, o große Königin! lege ich mit gebührendster Ehrfurcht meine demüthigste Huldigung

ab, und mit innigstem Gefühle meiner Seele, danke ich Dir für so viele mir bis auf diese Stunde erwiesenen Gnaden, besonders aber dafür, daß Du mich durch Dein liebevolles Verwenden von der, wegen meiner Sünden so oft verdienten, Hölle errettet hast. Dich liebe ich, o liebenswürdigste Fran und Herrscherin, und aus reinster Liebe zu Dir mache ich den unveränderlichen Vorsatz, Dir allezeit zu dienen, und nach Möglichkeit zu verschaffen, daß Dir auch Andere dienen. Auf Dich setze ich, nach JEsu, Deinem Sohne, alle meine Hoffnung, das ganze Heil meiner Seele. Nimm mich zu Deinem Diener auf, o Mutter der Barmherzigkeit, und behalte mich in deinem mächtigen Schutze.

Weil ich weiß, daß Du bei Gott Alles vermagst, darum seufze ich zu Dir, und rufe mit beängstigtem Herzen: Rette mich von allen Versuchungen, oder erhalte mir wenigstens hinlängliche Stärke, um über sie bis an mein Lebensende immer zu siegen. Von Dir begehre ich eine wahre Liebe zu JEsu. Durch Dich hoffe ich auch einstens selig zn sterben. O meine liebreichste Mutter, ich bitte Dich durch

Deine Liebe zu Gott, stehe mir allezeit bei, besonders aber in dem letzten, Alles, entscheidenden Augenblicke meines Lebens. Verlasse mich nicht, so lange Du mich noch nicht unter den Seligen im Himmel siehst. Dort werde ich Dich preisen, dort werde ich Deiner Barmherzigkeit ewiges Lob singen. Also hoffe ich, also sei es.

Tagzeiten
von der unbefleckten
Empfängniß MAriä.

Zu der Metten.

Ihr meine Lippen öffnet euch,
  Zu loben und zu preisen,
MAria, Die so gnadenreich,
  Der will ich Ehr' erweisen.
O heil'ge Jungfrau! steh' mir bei,
Mach' mich von meinen Feinden frei.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Dann auch dem heil'gen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sei Lob und Ehr' in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O Königin der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrau'n auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und leuchtest uns von fern.
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Du gleichst dem Morgenstern.
Von Ewigkeit bist Du erwählt,
Zu solchen hohen Ehren,
Von Dem erschaffen ist die Welt
Den solltest Du gebären.
Von Adams Sünd' bist Du befreit,
Der Erbsünd' weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeit,
Im Mutterleib empfangen.

Antiph. Gott hat Sie besonders auserwählt, daß Sie in Seinem Tabernakel wohne.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau MAria! Du Königin der Himmel, Du Mutter unsers

Herrn JEsu Christi. Du Herrscherin der ganzen Welt, Die Du Niemand verlassest, und Niemand verwirfst; sieh mich mit Deinen gütigen und barmherzigen Augen an, und erwirb mir bei Deinem allerliebsten Sohn, Den Du, o Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch Deine heilige unbefleckte Empfängniß, die ich jetzt so inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn JEsum Christum, Der mit Gott, Seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
Lasset uns den Herrn benedeien.
Gott sei Dank.

Die christgläubigen Seelen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen. Amen.

Zu der Prim.

O heilige Jungfrau! steh' mir bei u. s. w. wie oben.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Haus und Saal des Herrn,
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöh't zu großen Ehren,
An Dir man keine Mackel find't,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn' alle Sünd',
Eh' Du noch ward'st geboren,
Die Himmelspforte wirst genannt,
Zur Mutter bist uns geben,
Wie Jakobs Stern warst Du bekannt,
Der Engel Trost und Leben,
Dem Feind erschrecklich, wie ein Heer,
Laß uns kein' Schaden leiden:
Aus diesem ungestümen Meer
Führ' uns an Port der Freuden.

Antiph. Er hat Sie in dem heiligen Geist erschaffen, und hat Sie über alle Seine Werke erhöhet.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau MAria! u. s. w. wie Seite 92.

Zu der Terz.

O heilige Jungfrau! steh' mir bei u. s. w. wie oben.

Lobgesang.

O Arch' des Bund's, o Königsthron!
  Friedsamer Regenbogen,
Du schönster Busch, den Gottes Sohn,
  Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen Dich, o Aarons Ruth,
  Du Lammfell Gedeonis,
Du Weg und Thür zum höchsten Gut,
  Du Honigseim Samsonis.
Es mußte billig Gottessohn
  Eine solche Mutter haben:
Gezieret mit der Jungfraukron',
  Und unzählbaren Gaben.
Du hast, von aller Mackel rein,
  Von Eva nichts ererbet;
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
  Denn nie ein Dunst verderbet.

Antiph. Ich wohne in der Höhe, und mein Thron ist die Wolkensäule.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau MAria! u. s. w. wie Seite 92.

Zu der Sext.

O heilige Jungfrau! steh' mir bei u. s. w. wie oben.

Lobgesang.

O Mutter und Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel bist daneben,
Der Engel Freud' im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben,
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Annehmlich schöner Garten,
Hochwachsen wie ein Cederbaum,
In allen Tugendarten.
Ein Feld, das Gott gebenedeit,
Darin man nichts bös finde,
Wie geistlichs Gut sehr hoch befreit,
Von der Voreltern Sünde.
Die Gottes-Stadt wirst Du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Porte gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen.

Antiph. Wie eiue Lilie unter den Dörnern, also ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau MAria! u. s. w. wie Seite 92.

Zu der Non.

O heilige Jungfrau! steh' mir bei u. s. w. wie Seite 92.

Lobgesang.

Ach sei gegrüßt, Du Zufluchtsstadt,
Da Sicherheit zu finden!
O Davids Thurm, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden!
Du warst gerüst im Mutterleib,
Den Drachen zu zertreten;
Dich machet Gottes Lieb' zum Weib,
Die uns All' soll erretten.
Du starke Judith steh' mir bei,
Wir sind gar sehr verstricket,
Auch uns anstatt Abisag sei,
Die David hat erquicket.
Sei gleich der Rachel, deren Sohn,
Egyptenland verwaltet,
Denn Du bist Christi Ehrenthron,
Der alle Welt erhaltet.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Antiph. Du bist ganz schön, meine Geliebte, und die Mackel der Erbsünde ist niemals in Dir gewesen.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau Maria! u. s. w. wie Seite 92.

Zu der Vesper.

O heilige Jungfrau! steh' mir bei u. s. w. wie oben.

Lobgesang.

Ach sei gegrüßt, Du Sonnenuhr,
Die Du zurück gegangen,
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der höchste Gott von Seinem Reich
Hat Sich herab gelassen,
Und kann der Mensch den Engeln gleich,
Dein' Größe kaum mehr fassen.
Maria, wie die Sonn' aufgeht,
Bist Du uns aufgegangen:
Und wie die schöne Morgenröth
So rein warst Du empfangen.

Ein' Lilie in den Dörnern bist,
Zertrittst den Kopf der Schlangen,
Sei was der Mond zu Nacht uns ist,
Wenn wir sind irr' gegangen.

Antiph. Im Himmel hab' ich ein ewiges Leben erschaffen, und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau MAria! u. s. w. wie Seite 92.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Wend' Gottes Zorn von Allen weit,
Versöhn' uns Deinem liebsten Sohn,
Bitt', daß Er ewig uns verschon'.
O heil'ge Jungfrau! steh' mir bei,
Mach' mich von meinen Feinden frei.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Dann auch dem heil'gen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt uns allezeit,
Sei Lob und Ehr' in Ewigkeit.

Lobgesang.

Wie schön! grün'st du dürre Ruth,
Da Du hast Gott versöhnet,
MAria! wie war Dir zu Muth,
Da Du von Gott gekrönet?
Weit höher als die Engelschaar,
Ganz rein und unberühret!
Wie glänzest Du vor Gott so klar,
Recht königlich gezieret.
Der schönste Meerstern wirst genannt,
Ein großer Trost der Armen,
Den Schwimmenden ein sicheres Land,
Dich deren woll'st erbarmen.
Du bist die sichere Himmelspfort!
Niemand wirst Du verschmähen,
MAria hilf uns an den Ort,
Da wir Gott mögen sehen.

Antiph. MAria! Dein Name ist angenehm, wie ein wohlriechendes Oel, und Deine Diener lieben Dich über alle Maßen.

O Frau! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O allerseligste Jungfrau MAria! u. s. w. wie Seite 92.

Aufopferung.

MAria! diese Andacht wir
Aufopfern Dir zu Ehren.
Als Diener flehen wir zu Dir,
Thu gnädig uns erhören.
Wenn mit uns ringt der bitt're Tod,
Laß uns dann nicht verderben;
Hilf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben.

Antiph. Diese ist jener Zweig, in welchem weder ein Ast der Erbsünde, noch eine Rinde der wirklichen Sünde gewesen.

℣. Du bist in Deiner Empfängniß, o Jungfrau! unbefleckt geblieben.

℟. Bitt' Gott den Vater für uns, dessen liebsten Sohn Du geboren hast.

Gebet.

O Gott! Der Du durch der heiligen Jungfrau MAria allerreineste Empfängniß Deinem liebsten Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten Dich, daß, gleichwie Du durch Vorsehung des bittern Leidens und Todes Ihres Sohnes Sie geheiliget hast, also auch wir durch Ihre mäch-

tige Fürbitte ganz rein und unschuldig zu Dir einst kommen mögen. Durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen einigen Sohn, welcher mit Dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

Anbefehlung zu der allerseligsten Jungfrau MAria.

O göttliche Mutter und Jungfrau MAria! nach Gott mein einziger Trost und Hoffnung! ich befehle mich Dir unter Deinen gebenedeiten besondern Schutz, und in den Schooß Deiner süßesten Barmherzigkeit. All' mein Anliegen, Betrübniß und Beschwerniß dieses Jammerthales, mein ganzes Leben, sammt dessen Ende und Sterbstündlein, vertraue und übergebe ich Dir, daß durch Deine heiligen Verdienste und mächtige Fürbitte all' mein Thun und Lassen jetzt und allezeit gerichtet und geordnet werde nach Deinem und Deines göttlichen Sohnes allerheiligsten Willen. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige MAria,
Heilige Gottes=Gebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,

bitte für uns.

Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Sitz der Weisheit,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,

bitte für uns.

Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
} bitte für uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Vater unser. Ave MAria.

G e b e t.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes=Gebärerin! verschmähe

nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o Du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns Deinem Sohne, befehle uns Deinem Sohne, vorstelle uns Deinem Sohne.

Bitte für uns, o heilige Gottes-Gebärerin!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß, die wir durch die Botschaft des Engels, Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkennet haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch Denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Bitte für uns, o allerseligster Joseph!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch Seine Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Joseph.

O überseligster Patriarch, heiliger Joseph! dem der ewige Vater das kostbarste Kleinod Seines Herzens, Seinen eingebornen Sohn, im Gewande unserer Sterblichkeit zu getreuer Hut und Pflege übergab, ich bitte dich durch diese große Liebe des himmlischen Vaters und durch den kindlichen Gehorsam Jesu, Seines eingebornen Sohnes, Dessen zarte Kindheit Du mit väterlicher Treue pflegtest, nimm mich als deinen Pflegling unter deinen heiligen und gebenedeiten Schutz! Dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, dessen Fürsprache bei der allerheiligsten Dreieinigkeit in der gan=

zen heiligen Kirche als mächtig gepriesen wird! Erzeige dich mir als einen liebreichen Vater in den Nöthen dieses Lebens, und erwirke mir durch deine wunderbare Heiligkeit, in welcher du die fleckenlose jungfräuliche Mutter des Sohnes Gottes beschütztest, die Gnade heiliger und standhafter Keuschheit. O verschmähe nicht mein dürftiges Gebet, du hocherhabener Nahrvater JEsu Christi. Sei mein Beschützer im Leben und im Tode; und wie du einst deinen Lauf glückselig in den Armen JEsu und MAria schlossest, so erflehe auch mir die Gnade eines seligen Todes bei deinem süßesten Pflegesohne JEsu Christo, dem Richter der Lebendigen und der Todten. Amen.

Gebet zu allen Heiligen Gottes.

Vom Grunde meines Herzens begrüße und verehre ich euch, ihr Heiligen Gottes, die ihr in den Kämpfen dieser Sterblichkeit uns voranginget und nun im Himmel der ewigen Freuden genießet. Gepriesen sei die unermeßliche Güte der allerhöchsten Dreieinigkeit, die

euch zu den Freuden ihrer Ewigkeit aufnahm und in euren Verdiensten ihre Gaben krönte! O ihr glückseligen Bürger des himmlischen Jerusalems, gedenkt in heiliger Liebe eurer pilgernden Brüder, die noch in den großen Gefahren dieses Lebens schweben, und durch das göttliche Versöhnungsblut JEsu Christi, unsers Erlösers, mit euch verschwistert sind! Flehet ohne Unterlaß zur göttlichen Barmherzigkeit, daß wir in diesem gewaltigen Kämpfen mit dem Widersacher und Feinde unseres Heiles, mit der Welt und mit unserem eigenen sündlichen Fleische nicht unterliegen. O höret die Seufzer unserer Pilgrimschaft. Mit Thränen der Sehnsucht blicken wir auf zum ewigen Vaterlande, wo ihr nun siegreich glänzet und in süßem Frieden wohnet; indeß wir hier mit Zittern unser Heil wirken und ohne Unterlaß in Furcht schweben, unsere ewige Bestimmung zu verfehlen! O bittet für uns, und lasset nicht ab, durch die Macht, die ihr bei Gott erlanget, uns zu beschützen, bis wir, mit euch vereint, die Erbarmungen des Herrn ewiglich preisen. Amen.

Litanei von allen Heiligen,

und die dazu gehörigen Gebete.

Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige MAria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitte für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns.
Heiliger Joseph, bitte für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jacobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

bitte für uns.

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns.

Heiliger Stephanus, bitte für uns.
Heiliger Laurentius, bitte für uns.
Heiliger Vincentius, bitte für uns.
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns.
Heiliger Kosmas und Damianus, bittet für uns.
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heiligen Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus,
} bitte für uns.

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Lehrer, bittet für uns.
Heiliger Antonius, bitte für uns.
Heiliger Benedictus, bitte für uns.
Heiliger Bernhardus, bitte für uns.

Heiliger Dominicus, bitte für uns.
Heiliger Franziskus, bitte für uns.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
bitte für uns.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
erlöse uns, o Herr!

Von dem Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und heil. Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du unser verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du Deine heilige Kirche regieren und

erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,

Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten wahre Einigkeit geben wollest,

Daß Du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,

Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste erhalten wollest,

Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,

Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,

Daß Du unsere und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigen wollest,

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Daß Du allen abgestorbenen Christ-

wir bitten Dich, erhöre uns.

gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß Du uns erhören wollest, wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme Dich unser.
Christe, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser. Ave MAria.

Psalm 69.

O Gott! merke auf meine Hilfe: Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen: die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da! recht auf ihn!

Aber Alle die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen! und die Dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm: o Gott, stehe mir bei.

Denn Du bist mein Helfer nnd Erlöser, o Herr, verweile nicht zu lange.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als Er war im Anfang, jetzt und alleweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Mache selig Deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott.

℣. Sei uns, Herr, ein starker Thurm!

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

Herr, handle nicht mit uns nach unseren Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte Ihn, mache Ihn lebendig und selig auf Erden: und übergebe Ihn nicht in die Hände Seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! Du wollest allen unsern Wohlthätern, um Deines Namens Willen, das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesende Brüder.

℟. O mein Gott! mache Deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

℣. Herr, sende ihnen Hilfe von den Heiligen.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O Gott, Dessen Eigenschaft ist, Sich allezeit erbarmen und verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden erlösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott! Der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst:

sieh gnädiglich an das Gebet Deines demüthigen Volkes und wende ab die Geißel Deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N., unsers obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite Ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit Er durch Deine Hilfe, was Dir gefällig, bekehre und kräftig vollbringe.

O Gott! von Welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge und gerechten Werke entspringen: gib Deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch Deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert und friedsam sind,

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer Deines Geistes; daß wir mit keuschem Leibe Dir dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller

Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O Herr! wir bitten Du wollest unserem Thun und Lassen mit Deiner Gnade vorkommen, und selbe durch Deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebete und Werke von Dir jederzeit anfangen, und durch Dich angefangen, geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest, wir bitten Dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebet auszugießen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen, nach Deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
für den Landesfürsten.

O Gott! Du Beschützer aller Reiche, verleihe Deinem Diener, unserm Landesfürsten N., daß er Deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit, weil er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deinen Schutz allezeit mächtig sei; durch unsern Hrrrn JEsum Christum, Deinen Sohn, Der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr himmlischer Vater! siehe an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche Dein ein-

geborner Sohn, unser Herr und Heiland, JEsus Christus, in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn JEsum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obersten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns an das Feuer Deiner Liebe. Gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir

bitten sollen, für unsere Frennde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und leidende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sei einmal empfohlen, o Herr! all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, o Herr! himmlischer Vater, durch JEsum Chirstum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret, in Ewigkeit. Amen.

Gebet zu JEsu,

die Verzeihung aller sündlichen Gedanken, Worte und Werke zu erlangen.

Gütigster JEsu, in reumüthiger Zerknirschung flehe ich zu Deiner Barmherzigkeit, vergib mir durch die Verdienste Deiner hochheiligen Gedanken, alle eiteln, bösen und

schändlichen Gedanken, die ich selbst gegen Dein Verbot gehegt, und wozu ich Andere veranlaßt habe! Vergib mir auch barmherzig, Kraft Deiner heiligsten und heilsamen Worte, alle sündlichen Worte, die ich Deinem heiligsten Willen zum Trotz gesprochen, und wozu ich Andere angeregt habe! Endlich flehe ich zu Dir, o mein barmherziger Heiland, erlaß mir zur Ehre Deiner höchst heiligen Werke, die Du auf Erden für unser Heil wirktest, alle Sünden, die ich selbst gegen Dein Gesetz, gegen Deine Ehre und gegen Deine göttliche Einflößungen, wissentlich und unwissentlich begangen, und wozu ich Andere verleitet habe! Ordne, Du Lenker und Prüfer der Herzen, von nun an alle meine Gedanken, Worte und Werke nach Deinem heiligen Willen und zu Deiner göttlichen Ehre, auf daß mein ganzes noch übriges Leben dem Deinigen gleichförmig werde! Dein will ich seyn, mein Gott, im Leben und im Tod; ganz übergebe ich mich Deinen heiligen Händen; schalte mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen. Amen.

Die göttlichen Tugenden in Form einer Litanei.

I. Von dem Glauben.

Herr, erbarme Dich.
Christe, erbarme Dich.
Herr, erbarme Dich.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich meiner.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Der Du als die höchste Wahrheit nicht trügen kannst,
Der Du als die unfehlbare Weisheit nicht irren kannst,
Der Du Deine Kirche auf einen Felsen gebauet hast,
Der Du Deiner Kirche den Beistand des heiligen Geistes versprochen hast,
} erbarme Dich meiner!

Der Du Deine Kirche mit so vielen Wundern bestättiget hast,
Daß Du der wahre Gott seiest, Der das Gute belohnt und das Böse bestraft,
Daß Du einig in dem Wesen, dreifach in den Personen seiest,
Daß Dein eingeborner Sohn Mensch geworden ist,
Daß Derselbe für das Heil der Menschen am Kreuze gestorben sei,
Alles, was Du geoffenbaret hast,
Alles, was Deine Kirche zu glauben vorstellt,
Alle sowohl ungeschriebenen, als geschriebenen Glaubenslehren,
Ohne allen Zweifel,
Mit vollkommener Unterwerfung meines Verstandes,
Mit gänzlich freiem Willen,
Wenn ich auch deßwegen verfolgt werden sollte,
Wenn ich auch deßwegen um Hab und Gut kommen sollte,
Wenn ich auch deßwegen Leib und Leben verlieren sollte,

} glaube ich, o Gott!

Nur wegen Deiner,
Weil Du es geoffenbaret hast,
Weil Du unendlich weise bist,
Weil Du unendlich wahrhaft bist,
Weil Du weder lügen, noch irren kannst,
Weil Du unendlich vorsichtig bist,
Weil Du Deine Kirche Selbst regierest,
Weil Du Deine Kirche niemals wirst in Irrthum gerathen lassen,
In Vereinigung mit dem lebhaften Glauben, welchen MAria, die seligste Jungfrau, und alle Heiligen gehabt haben.

glaube ich, o Gott!

Vater unser.

O Gott! Der Du aus lauter Güte mich zu dem wahren Glauben berufen, und in demselben bisher erhalten hast, richte mein Leben nach dem Glauben ein. Erbarme Dich auch so vieler Un- und Irrgläubigen, für welche Dein Sohn gestorben ist; laß sie nicht zu Grunde gehen, sondern laß sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen und selig werden. Amen.

II. Von der Hoffnung.

Herr, erbarme Dich.
Christe, erbarme Dich.
Herr, erbarme Dich.

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Der Du helfen kannst,
Der Du zu helfen weißt,
Der Du helfen willst,
Der Du zu helfen versprochen hast,
Der Du Deine Freude im Wohlthun findest,
} erbarme Dich meiner.

Alles Gute,
Alle nothwendigen Gnaden,
Gesundheit des Leibes,
Tägliche Nahrung,
Beistand in meinen Verrichtungen,
Bewahrung vor Gefahren und Unfällen,
Hilfe in Anliegen und Nöthen,
Trost im Kreuze und Leiden,
Vergebung meiner Sünden,
Besserung des Lebens,
} hoffe ich, o Gott!

Fortgang in der Tugend,
Wachsthum in Deiner Gnade,
Beharrlichkeit im Guten,
Einen glückseligen Tod,
Die ewige Seligkeit,
Ohne ängstliche Furcht,
Ohne zweifelndes Mißtrauen,
Mit kindlicher Zuversicht,
Ganz sicher und gewiß,
Wenn schon Alles sich gegen mich verschwören sollte,
Wenn schon alles Unheil mich treffen sollte,
Wenn Du Selbst mich zu verlassen scheinen solltest,
Nicht auf meine Kräfte,
Nicht auf meine Verdienste,
Nicht auf den Beistand der Menschen,
Nur allein auf Dich,
Auf Deine Allmacht und Vorsicht,
Auf Deine Güte und Freigebigkeit,
Auf Deine Verheißungen,
Auf die Verdienste Deines Sohnes,
In Vereinigung mit derjenigen festen Hoffnung, welche MAria, die seligste

} hoffe ich, o Gott!

Jungfrau, und alle Heiligen auf Dich gesetzt haben, hoffe ich, o Gottt!

Vater unser.

O Gott! Du Stärke aller Derjenigen, welche auf Dich hoffen, flöße mir ein vollkommenes Vertrauen auf Dich ein, daß ich, trotz aller Hindernisse, auf dem Wege Deiner Gebote muthig fortwandle, bis ich, unter Deiner Führung, dorthin gelange, wo Du alle Hoffnungen Deiner Auserwählten erfüllest. Amen.

III. Von der Liebe.

Herr, erbarme Dich.
Christe, erbarme Dich.
Herr, erbarme Dich.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich meiner.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Der Du das höchste, beste Gut bist,
Der Du über Alles geliebt zu werden verdienest,
Der Du nie genug kannst geliebt werden,
Der Du mich von Ewigkeit geliebt hast,
Der Du Deinen eingebornen Sohn aus Liebe zu mir dargegeben hast,
— erbarme Dich meiner.

Von ganzem Herzen,
Von ganzer Seele,
Von ganzem Gemüthe,
Aus allen Kräften,
Ueber Reichthümer und Ehren,
Ueber Freuden und Wollüste,
Ueber Künste und Wissenschaften,
Ueber Gesundheit und Leben,
Nur Deinetwegen,
Weil Du mein Gott bist,
Weil Du aller Liebe würdig bist,
Wenn Du mir es auch nicht befohlen hättest,
Wenn Du mir auch die Hölle nicht gedrohet hättest,
— liebe ich Dich, o Gott!

Wenn Du mir auch den Himmel nicht versprochen hättest, liebe ich Dich, o Gott!
Mit allen Heiligen, liebe ich Dich, o Gott!
Mit Dir und Deiner unbegränzten Liebe Selbst, liebe ich Dich, o Gott!
Nichts auf der Welt soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Versuchung und Anfechtung, soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Mühe und Beschwerniß soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Krankheit und Schmerzens-Empfindung soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Gefahr und Verfolgung, soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Schmach und Unbild, soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Kein Gefängniß und Elend, soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Marter und Todesart, soll mich von Deiner Liebe scheiden.
Keine Kreatur soll mich von Deiner Liebe scheiden.

Vater unser.

O Gott! Der Du Alles, was liebenswürdig seyn mag, im höchsten Grade besitzest, entzünde mich gänzlich mit dem Feuer Deiner Liebe, auf daß, indem ich Dich über Alles und in Allem liebe, ich im Herzen und im Werke Dir gefallen möge. Amen.

Lied
von den drei göttlichen Tugenden
Glaube, Hoffnung, und Liebe.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Rede Herr! und ich will hören;
Laß die Welt mich nicht bethören;
Denn Du hast mir Geist und Leben
Aus Barmherzigkeit gegeben.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.

Sollten alle Menschen lügen,
So kannst Du mich nicht betrügen;
Nichts ist Dir, o Gott! verborgen,
Dein Wort glaub' ich ohne Sorgen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Einen Gott in drei Personen,
Welche in dem Lichte wohnen,
Gleich in Wesen, Macht und Stärke,
Wunderbar sind Ihre Werke!
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Vater in den Himmelsauen,
Auf Dich will ich fest vertrauen,
Du wirst mich doch nicht verlassen,
Wenn mich Welt und Hölle hassen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Gottes Sohn, Dein Kreuz und Sterben
Rette mich von dem Verderben:
Durch Dich steht der Himmel offen,
Dieses will ich freudig hoffen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
O Gott heil'ger Geist verleihe,
Daß ich mich vor Niemand scheue,
Meinen Glauben zu bekennen,
Und mich Christi Glied zu nennen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
An Dir will ich mich ergötzen,
Und Dich über Alles schätzen.
Dir, o Gott! will ich in allen
Meinen Werken nur gefallen.
In dem Glauben, in der Hoffnung,
In der Liebe stärke mich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich.
Nichts soll mich von Dir mehr trennen,
Droht die Welt mich zu verbrennen,
Um zur Untreu' mich zu zwingen,
So will ich doch fröhlich singen:
Herr, ich liebe, Herr, ich liebe,
Ja von Herzen lieb' ich Dich.

Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe,
Herr, von Herzen lieb' ich Dich:
Wann ich in den letzten Zügen
Und im Grabe werde liegen,
Wann mein Körper wird verwesen,
Soll man noch im Herzen lesen:
Herr, ich liebe, Herr, ich liebe,
Ja von Herzen lieb' ich Dich.

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges,

von dem heiligen

Alphons Maria Liguori,

ehemals Bischof zu St. Agatha im Königreiche Neapel.

Aus dem Italienischen übersetzt.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den schmerzlichen Gang JEsu vor, den Er, mit Seinem Kreuze beladen, nach dem Calvarienberg vollbrachte, wo Er uns zu Liebe am Baume des heiligen Kreuzes starb. Billig ist es daher, dieser geheimnißvollen Andacht mit tiefer Zerknirschung des Herzens und Aufmerksamkeit des Gemüthes abzuwarten.

Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des Kreuzweges lassen sich alle jene

Ablässe gewinnen, welche das sichtbare Oberhaupt der Kirche denjenigen verlieh, die zu Jerusalem selbst die heiligen, durch das Blut des göttlichen Heilandes geweihten Stätten besuchen; und diese Ablässe können für uns selbst oder fürbittweise für die Seelen im Reinigungsorte gewonnen werden.

Da aber, einen Ablaß zu gewinnen, erfordert wird, daß die Seele entweder durch die heilige Beicht oder durch wahre vollkommene Reue im Stande der Gnade sei, soll sie, das Sichere zu wählen, gleich bei Anbeginn dieser Andacht vollkommene Reue und Leid über ihre Sünden erwecken. Dann soll sie auch die Geheimnisse des Leidens Christi, die bei jeder Station sich ereignen, kurze Zeit hindurch betrachten, und Acte der Liebe, des Mitleids, der Zerknirschung und Danksagung erwecken.

Da aber auch eine kurze innerliche Betrachtung dieser Geheimnisse vorgeschrieben ist, sind dennoch bei jeder Station auch mündliche Gebete so üblich als lobwürdig. Daher kann man auch nach jeder Station ein Vater unser beten.

Endlich ist es zwar nicht nothwendig von einer Station zur andern zu gehen; doch soll man durch die Neigung des Hauptes von einer Station sich zur andern wenden.

Gebet der Reue über seine Sünden.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser JEsus Christus, ich, der Ungerechte, habe gesündiget, und Du, der Gerechte, blutest am Holze des Kreuzes! der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet, und der Gottlose lebt im Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr, so weit, o Sohn Gottes! haben es meine Sünden gebracht! — Ich habe das Böse gethan, und an Dir wird dasselbe gerächt. Doch, o mein JEsu! laß Deine Leiden nicht an mir verloren seyn, ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen Wundmahle, durch Deinen bittern Tod, und zumal durch jene Worte, die Du kurz vor demselben mit Deinem heiligen Munde aussprachst: „Es ist

vollbracht!" verzeihe mir armen Sünder; von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich, das allerhöchste und aller Liebe würdige Gut so schwer dadurch beleidiget habe; ernstlich verheiße ich Dir, mein Leben mit Deiner Gnade zu bessern. Herr, sei mir Sünder gnädig! und laß jene trostreichen Worte mich vernehmen: „Deine Sünden werden dir erlassen, weil du viel geliebet hast." Amen.

Aufopferung des Ablasses und des Kreuzweges für sich selbst.

Gütigster JEsu, ich opfere Dir diesen Ablaß, dessen Werth aus dem unendlichen Schatz Deines bittern Leidens und der Verdienste Deiner Heiligen quillt, für alle meine Sünden, die ich von frühester Jugend auf beging; und hoffe dadurch die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen. Mit dieser Aufopferung vereinige ich auch zur Genugthuung für meine Sünden alles Kreuz und Leiden, alle Schmach und Noth, alle Beleidigungen und Trübsale, die je über

mich kommen können. Dieß Alles opfere ich Dir in Vereinigung mit Deinem und Deiner Heiligen Leiden, und bitte Deine große Barmherzigkeit, mir so viele Strafen für meine Sünden nachzulassen als Deiner Güte und Gerechtigkeit wohlgefällig ist. Amen.

Aufopferung des Ablasses für die Abgestorbenen.

Barmherzigster Gott, ich bitte Deine unermeßliche Güte für jene Seele . . . und opfere Dir mit der Kirche, Deiner heiligen Braut, diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste der Leiden und des Todes Deines eingebornen Sohnes, ihre Pein! nimm sie bald in die glückselige Anschauung Deines glorreichen Angesichtes auf, daß sie in der himmlischen Heimath mit allen Auserwählten Dich ewig loben und preisen durch JEsum Christum, unsern Herrn, Der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Station.

JEsus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich.

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bed.nke, wie nach Seiner schmerzlichen Geißlung und Krönnng mit der Dornenkrone JEsus auf höchst ungerechte Weise von Pilatus zum Tode des Kreuzes verurtheilt ward.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, meine zahllosen und überaus großen Sünden haben das Todesurtheil über Dich gefällt! Durch die Verdienste Deines schmerzlichen Weges auf den Calvarienberg bitte ich Dich, sei mein Führer und Begleiter, wenn jener schreckliche Augenblick herannahet, wo mnine Seele, von den Banden des Leibes gelöst, den furchtbaren Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach, mein JEsus, ich liebe Dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen, daß ich Dich, das allerhöchste Gut, so oft beleidiget habe! O gestatte nicht, daß ich in Zukunft mehr von

Dir getrennt werde! verleihe mir die Gnade, Dich immerdar zu lieben, und schalte mit mir nach Deinem heiligen Willen! Alles, was Dir gefällt, nehme ich an von Deiner Vaterhand, und küsse dieselbe mit Ehrfurcht und Liebe.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Zweite Station.

JEsus trägt Sein Kreuz.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich,

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie auf diesem schmerzlichen Wege, JEsus Sein Kreuz auf Seinen Schultern tragend, deiner gedachte, und Seinen Tod dem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele aufopferte.

Geliebtester JEsu, willig umfange ich alle Trübsale und Widerwärtigkeiten, die Du bis an das Ende meines Lebens über mich verhängen willst; und bitte Dich durch Deine Schmerzen, die Du bei der Tragung Deines schweren Kreuzes erlitten hast, verleihe mir Deine Gnade und Deinen Beistand, auf daß ich mit vollkommener Geduld und stiller Ergebung das Kreuz trage, das Du mir auferlegst! O JEsu, ich liebe Dich, und bereue von Herzen, daß ich Dich so schwer beleidiget habe! Gestatte nicht, daß die Sünde mich je wieder von Dir trenne! Verleihe mir die Gnade, Dich ohne Unterlaß zu lieben: und dann schalte mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Dritte Station.

JEsus erliegt zum ersten Mal unter der Last Seines Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich!

℞. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein JEsus zum erstenmale unter Seinem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib entfleischt durch zahllose Geißelstreiche, Sein heiliges Haupt von der Dornenkrone durchstochen, hatte beinahe Sein ganzes Blut vergossen; deßhalb kam eine so große Schwäche über Ihn, daß Seine heilige Menschheit sich kaum aufrecht erhalten konnte. Ueberdieß trug Er das schwere Kreuz auf Seinen Schultern, und ward von den Kriegsknechten so unbarmherzig mißhandelt, daß Er auf dieser schmerzlichen Reise oftmals mit Seinem Kreuze zur Erde fiel.

O süßester JEsu, nicht die Bürde des Kreuzes, die Last meiner Sünden warf Dich zu Boden! Durch die Verdienste dieses, Deines ersten Falles flehe ich zu Dir, gestatte nicht, daß ich jemals wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe Dich, o JEsu, aus

ganzem Herzen und bereue meine Sünden; verleihe mir die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen, und gib mir, daß ich Dich immerdar liebe, und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Vierte Station.

JEsus begegnet Seiner tief betrübten Mutter.

℣. Ich bete dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke die Begegnung dieses Sohnes und dieser Mutter auf diesem so schmerzlichen Wege. Beide blickten einander an, und Ihre Blicke wirkten gleich Pfeilen, durch welche Ihre Herzen zur Liebe verwundet wurden.

O liebreichester JEsu, durch den tief innigsten Schmerz, welchen bei dieser Begegnung Dein süßestes Herz empfand, verleihe mir, daß mein Herz zu wahrer Andacht gegen MAria, Deine jungfräuliche Mutter, entzündet werde! Du aber, o schmerzhafte Königin, erflehe mir ein beständiges und liebreiches Andenken an die Leiden Deines göttlichen Sohnes. — Ich liebe Dich, o JEsu! Ich verabscheue und bereue meine Missethaten. O gestatte nicht, daß ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu Dir ein und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft JEsus das Kreuz tragen.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie die Schergen bei dem Anblick der großen Schwäche JEsu, aus Furcht, Er möchte auf dem Wege nach dem Calvarienberge den Geist aufgeben, jenen Simon von Cyrene nöthigten, dem Herrn Sein Kreuz tragen zu helfen.

Geliebtester JEsus nicht weigern will ich mich, das Kreuz mit Simeon zu tragen; ja, mit Freuden nehme ich dasselbe auf mich; zumal aber will ich den Tod, der mir bestimmt ist, mit allen Wehen, die denselben begleiten, willig ertragen. Führt Er mich ja doch aus dieser Welt zu Dir! O laß mich denselben mit dem Deinigen vereinen, und in Dir, meinen Schöpfer, aufopfern. Aus Liebe zu mir bist Du gestorben! verleihe mir, daß ich aus Liebe zu Dir und

in Deiner Liebe sterbe! Sieh, mein Heiland ich liebe Dich, und bereue meine Sünden von Herzen! Ach, entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir; und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Sechste Station.

Veronica reicht JEsus das Schweiß-Tuch.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie diese heilige Frau als sie den Herrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte, und Sein heiliges Angesicht mit Schweiß und Blut überonnen sah, in Ehrfurcht zu Ihm trat, und Ihm ein reines Tuch überreichte, Sich

abzutrocknen, in welchem das Bildniß Seines heiligen Angesichtes sich abprägte.

Süßester JEsu, wie holdselig, wie liebreich war sonst immer Dein Angesicht! Ach nun schaue ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt. Ach, wie schön war einst meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in Deiner Gnade gereiniget war! Doch ich Unglücklicher entstellte sie auf die häßlichste Weise durch meine Sünden! Du allein, o Herr, vermagst die frühere Schöne ihr zurückzugeben; ich flehe durch Dein heiliges Leiden um diese Gnade zu Dir!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Siebente Station.

JEsus erliegt zum zweiten Mal unter der Last Seines Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie JEsus zum zweiten Mal unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden Seines heiligen Hauptes und Seiner gebenedeiten Glieder.

O sanftmüthigster JEsu, wie oft warst Du mir huldreich und gnädig; und wie oft ach, beleidigte ich Dich durch Rückfälle in die Sünde! Ich bitte Dich, mein Heiland, durch die Verdienste Deines schmerzlichen Falles unter dem Kreuze, laß mich bis an meinen Tod in Deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir fliehen, damit ich nicht unterliege! — Ich liebe Dich, o JEsu! aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, Dich nie mehr zu beleidigen. — Herr, nur Dich allein

verlange ich zu lieben; gib mir diese Liebe, und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Achte Station.

JEsus spricht die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte das Mitleid jener Frauen von Jerusalem, die, als sie JEsum in so kläglicher Gestalt und ganz mit Blut bedeckt erblickten, in herzliche Thränen ausbrachen. JEsus aber sprach zu ihnen: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch und über euere Sünden!“

O mein leidender Heiland, auch ich fürwahr soll weinen: da ich Dich so oft und so schwer beleidigte, ob Du mich auch in freundlichster Zartheit liebtest! Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu Dir, mein Gott, ist der Grund meiner herzlichen Reue. — Herr, ich liebe Dich über alles! Ach, oft und schwer habe ich gesündiget! Doch sieh, ich entsage der Sünde auf ewig und beweine dieselbe mit bittern Thränen, nur Dich, Dich allein will ich lieben, o JEsu. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Neunte Station.

JEsus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuze nieder.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte den dritten Fall Deines Heilandes unter dem Kreuze! Groß war die Entkräftung JEsu, und eben so groß die Wuth der römischen Knechte, die den Herrn antrieben, hurtig zu gehen; wiewohl es Ihm bereits an Kraft gebrach, das Kreuz zu tragen.

O ermüdeter JEsu, durch die Verdienste der Schwäche, die Du auf dem Weg nach dem Calvarienberge in Deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende Stärke, alle Versuchungen zur Sünde und alle bösen Neigungen zu besiegen! die bis auf diese Stunde mich von Dir trennten, und das höchst kostbare Band der Vereinigung mit Dir so oft zerrissen! Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr, mir geschehe nach Deinem Willen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zehnte Station.

Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke den unaussprechlichen Schmerz JEsu, als die Gewande Ihm gewaltsam entrissen wurden, die Seinem, durch die grausame Geißlung über und über verwundeten Leibe anklebten. Trage das herzlichste Mitleid gegen deinen entblößten Heiland und sprich zu Ihm:

Unschuldigster JEsu, durch die Verdienste Deiner schmerzreichen Entblößung verleihe mir die Gnade, daß ich den alten Menschen mit

allen seinen sündhaften Begierden und Neigungen zu irdischen Lüsten ablege, und statt desselben das glorreiche Gewand der Liebe anziehe; da Du allein über alles geliebt zu werden verdienest. — Ach, wie reuet es mich, daß ich jemals Dich beleidiget habe! Ertheile meiner Seele das hochzeitliche Kleid der Gnade, damit ich mit demselben geschmückt, vor Deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O JEsu! meine Liebe! sieh mich hier zu Deinen Füßen und schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Eilfte Station.

JEsus wird ans Kreuz geheftet.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie dein JEsus unter unaussprechlichen Schmerzen, an Händen und Füßen auf das Holz des Kreuzes ausgespannt wird, und dem ewigen Vater Sein Leben für das Heil unserer Seelen opfert. Siehe im Geiste diese schmerzliche Annagelung der grausamen Juden. O der Peinen! O der Schmerzen!

Süßester JEsu, verschließe meine betrübte Seele in die geöffnete Wunden Deiner heiligen Hände und Füße. Fliehen will ich dahin, als in einen sichern Aufenthalt in den tobenden Stürmen dieses Lebens! Durchstich, o mein verachteter Heiland, dieß Herz, und hefte dasselbe an das Holz Deines Kreuzes, auf daß es nur Dich allein betrachte und liebe. Schlage mich, Herr, mit Schmerzen in dieser Welt, nur schone meiner in der Ewigkeit!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w,

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zwölfte Station.

JEsus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein JEsus nach einer Todesangst von drei Stunden, an allen Kräften erschöpft, Seinen gebenedeiten Geist in die Hände Seines himmlischen Vaters übergibt und dann ausruft: „Es ist vollbracht!" und mit geneigtem Haupte stirbt.

Ach, mein JEsus, mein Erlöser ist todt! Todt ist Er! Er neigt Sein Haupt, mir den Kuß des Friedens und der Liebe zu geben; Er spannt Seine Hände aus, mich

zu umfangen! Offen steht Sein Herz, und ich lese darin, daß Er aus Liebe zu mir starb! O Herr JEsu! Du sprachst einst: „Wann Ich werde erhöht seyn, werde Ich Alles zu Mir Selbst ziehen!“ Sieh, ich gehöre zu denen, die Du mit den Banden der Liebe zu Dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne Deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine sinnlichen Begierden in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung meiner Pilgrimschaft in diesem Thal der Thränen, Dich in dem ewigen Reiche zur Rechten Deines Vaters erhöht zu schauen. Dies verleihe mir, o JEsu, durch Deinen verdienstlichen Kreuzestod. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Dreizehnte Station.

JEsus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu! und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie JEsus nachdem Er am Kreuze verschieden war, von demselben herabgenommen ward; und wie die beiden Jünger: Joseph und Nicodemus, Ihn niederlegten in den Schooß Seiner jungfräulichen Mutter, die Denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit aufnahm, und an Ihr schmerzlich beklommenes Herz drückte.

O schmerzhafte Mutter, nimm aus Liebe zu Deinem göttlichen Sohne mich zu Deinem Pflegkinde an und sprich bei Demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich! Du bist Jene, an Welcher der Herr große Dinge gethan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das Dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf daß Du daselbst eine reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Sieh,

Alles ist bereit! Durch Deine Gnade wird all' mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Vierzehnte Station.

JEsus wird in das Grab gelegt.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie die geliebten Jünger mit MAria, der Mutter JEsu, den Leichnam des Herrn zu Grabe tragen, Ihn in dasselbe legen, und das Grabmahl verschließen.

So liegt denn mein JEsus im Grabe! — In liebender Ehrfurcht küsse ich diesen Stein zu tausend Malen, da unter demselben

mein Leben verborgen liegt! — Du aber, mein göttlicher Erlöser, Der Du nach drei Tagen glorreich aus diesem Grabe erstandest, verleihe mir in Deiner Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen allgemeinen Gerichtstage, wenn der allbelebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat berufen wird, glorreich erstehe, zu Deiner Rechten gestellt werde und in das Himmelreich eingehe, das Du durch Dein Blut erworben hast, damit ich daselbst Dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Danksagungsgebet.

O Herr JEsus Christus, Der Du sprichst: „Wer Mir nachfolgen will, der nehme sein

Kreuz auf sich und folge Mir! — Sieh ich folgte Dir Schritt vor Schritt auf dem Wege Deines Kreuzes, und bedachte auf demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse Deines Leidens. Ich danke Dir für diese große Gnade und bitte Dich, laß die unendlichen Verdienste Deines Leidens nicht an meiner armen Seele verloren seyn. Zeige Deinem himmlischen Vater Deine blutenden Wunden zur Genugthuung für alle meine Sünden und Missethaten. Wasche meine Seele in Deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, der ich auf Erden Dir bis auf den Calvarienberge nachfolgte, Dich einst auch als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion, in dem Reiche des Himmels ewig zu schauen, zu lieben und zu loben. Amen.

Gebet

für die Abgestorbenen.

O Herr JEsu Christe, Du gütigster Heiland; ich befehle Dir in Deine heiligen fünf

Wunden die Seelen aller Christgläubigen; besonders aber die Seelen meiner N. N. und ich bete Dich demüthig durch Dein theures Blut, so Du für alle Seelen vergossen, vergib ihnen ihre Sündenschulden und Missethaten, auf daß sie von den Peinen und Flammen des Fegfeuers erlediget, sich mit allen Deinen Heiligen in der ewigen Seligkeit erfreuen, und Dich in Ewigkeit loben und preisen mögen. Amen.

Gebet

des heiligen Vincentius Ferrier um einen glückseligen Tod.

O Herr JEsus Christus, Der Du alle erlösest, und nicht willst, daß Eine Seele verloren gehe, und zu Dem auch Niemand ohne Hoffnung der Barmherzigkeit fleht, da Du mit Deinem eigenen Munde sprachst: „Was immer ihr den Vater bitten werdet in Meinem Namen, das wird euch werden!“ Ich bitte Dich um Deines heiligen Namens willen, daß Du in meiner Todesstunde mir

vollkommenen Verstand und den Gebrauch der Sprache, tiefinnerliche Zerknirschung über meine Sünden, wahren Glauben, geordnete Hoffnung und vollkommene Liebe verleihen wollest; auf daß ich Dir mit reinem Herzen zu sagen vermöge: In Deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist! Der Du gepriesen und glorreich bist in alle Ewigkeit. Amen.

Neuntägige Andachtsübung für den Allerseelentag,

die man die Woche vor demselben, oder in jeder andern Woche im Jahre verrichten kann, nm von Gott für die armen Seelen im Fegfeuer Befreiung oder Linderung ihrer Leiden zu erlangen.

Ueber das Gebet für die armen Seelen im Fegfeuer.

Die Andachtsübung für die armen Seelen im Fegfeuer zu beten, damit Gott ihnen in ihren Leiden beistehe und sie bald in Seiner Herrlichkeit eingehen lasse, ist auch für uns sehr heilbringend; denn diese heiligen Seelen sind schon für alle Ewigkeit Bräute JEsu Christi, und sie werden nicht ermangeln, sich dankbar gegen Jene zu erzeigen, die ihnen die Freiheit, oder wenigstens Erleichterung in ihren Leiden verschafft haben. Wenn sie im Himmel angelangt sind, so werden sie gewiß nicht Jene vergessen, die für sie gebetet haben. Es ist überdies eine fromme Meinung, daß Gott den Seelen im Fegfeuer offenbare, wenn Jemand für sie betet, damit

auch sie für uns beten können; denn, obgleich die armen Seelen alsdann nicht für sich selbst beten können, daß sie für ihre Schuld genugthun müssen, so können sie deßungeachtet, weil sie in der Gnade Gottes sind, für Andere beten und ihnen Gnaden erlangen. Wenn die heilige Katharina von Bologna ein besonderes Anliegen hatte, so wandte sie sich an die armen Seelen im Fegfeuer, und sie wurde sogleich erhört; sie sagte, daß sie manche Gnade, die sie nicht durch die Fürbitte der Heiligen erlangen konnte, durch die armen Seelen im Fegfeuer erhalten habe. Die Gnaden, welche fromme Christen durch die Vermittlung der armen Seelen im Fegfeuer erlangt haben, sind unzählbar!

Aber wenn wir wollen, daß sie uns durch ihre Fürbitte helfen, so geziemt es sich, so ist es eine Pflicht, daß auch wir ihnen durch unser Gebet zu Hilfe kommen. Ich sage, es ist unsere Pflicht, denn die christliche Liebe verlangt, daß wir unserm Nächsten, wenn er unsern Beistand bedarf, zu Hilfe kommen. Aber Niemand bedarf so sehr unsere Hilfe, als die armen Seelen, die sich an einem so qualvollen Orte befinden. Sie befinden sich fortwährend in jenen Flammen, die weit größere Peinen verursachen, als das irdische Feuer; sie sind überdies der Anschauung Gottes beraubt, was ihnen noch weit größere Schmerzen verursacht. Bedenken wir auch, daß es sehr leicht möglich ist

daß die Seelen unserer Eltern, unserer Brüder und Schwestern, unserer Verwandten und Freunde im Fegfeuer leiden, unsere Hilfe erwarten, und sich selbst keine Linderung verschaffen können, da sie ihre eigene Schuld Gott abtragen müssen; dieser Gedanke sollte uns bewegen, ihnen, so weit es in unsern Kräften steht, zu helfen.

Thun wir das, so werden wir nicht nur Gott sehr wohlgefällig seyn, sondern wir werden auch große Verdienste für uns sammeln, und die armen Seelen werden uns noch größe Gnaden, und vor Allem die ewige Seligkeit bei Gott erbitten.

Ich bin fest überzeugt, daß, wenn eine Seele durch das Gebet eines frommen Christen aus dem Fegfeuer befreit wird, dieselbe, sobald sie im Himmel angelangt ist, nicht unterlassen werde, für denselben zu beten. Lasse nicht zu, wird sie zu Gott sprechen, daß derjenige verloren gehe, der mich aus dem Fegfeuer befreit und der bewirkt hat, daß ich Dich früher, o mein Gott! im Himmel genießen kann. Deßhalb habe ich denn auch die nachstehende Andachtsübung verfaßt, damit die Gläubigen es sich angelegen seyn lassen, den armen Seelen im Fegfeuer durch das heilige Meßopfer, durch Almosen und durch ihr Gebet zu Hilfe zu kommen.

Gebet,
das man vor einer jeden Betrachtung widerholen kann.

Wir empfehlen Dir, o Herr und Heiland JEsus Christus, und Dir allerheiligste Mutter, alle Seelen im Fegfeuer, unsere Wohlthäter, unsere Freunde und Feinde, und besonders jene Seelen, für die wir verpflichtet sind, zu beten.

Wir opfern Dir, o Gott! unser Gebet auf, indem wir die großen Schmerzen, die die armen Seelen zu leiden haben, betrachten wollen, damit es ihnen in ihren Leiden Linderung verschaffe.

Für den ersten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Viele Schmerzen haben die armen Seelen im Fegfeuer auszustehen, aber den größten Schmerz verursacht ihnen der Gedanke, daß sie selbst, durch ihre Sünden, die sie in ihrem Leben begangen haben, die Ursache der Schmerzen geworden sind, die sie jetzt ausstehen müssen.

Anmuthungen.

O mein göttlicher Heiland JEsus Christus! ich habe so oft die Hölle verdient, o welche Schmerzen würde mir, wenn ich jetzt verdammt wäre, der Gedanke machen, daß ich selbst die Ursache meiner Verdammung gewesen bin! Ich danke Dir, daß Du bis jetzt so große Geduld mit mir gehabt hast. O mein Gott! weil Du die unendliche Güte bist, so liebe ich Dich über Alles, so bereue ich von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche Dir, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen; verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den zweiten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Ein anderer Schmerz für die armen Seelen im Fegfeuer, der ihnen große Peinen verursacht, ist der Gedanke an die Zeit, die sie auf Erden verloren haben, und in der sie große Verdienste für den Himmel hätten erlangen können. Der Gedanke, daß sie diesem Uebel nicht mehr abhelfen und keine Verdienste mehr sammeln können, ist für sie ein großer Schmerz.

Anmuthungen.

O wie armselig bin ich doch, da ich nach so langen Jahren, die ich schon hier auf Erden lebe, nur für die Hölle Verdienste gesammelt habe! ich danke Dir, o mein Gott! daß Du mir noch Zeit übrig lässest, um einem so großen Uebel abzuhelfen. Ich bereue, o mein Gott! daß ich Deiner unendlichen Güte mißfallen habe, stehe Du mir bei, damit ich die noch übrigen Tage meines Lebens nur dazu anwende, Dir zu dienen und Dich zu lieben. Erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der

armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den dritten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Ein anderer heftiger Schmerz, der die armen Seelen im Fegfeuer peinigt, ist der furchtbare Anblick ihrer Sünden, für die sie leiden müßen. Hier auf Erden erkennt man nicht die Häßlichkeit der Sünde, aber in jener Welt erkennt man sie vollkommen und der Anblick ihrer Sünden verursacht deßhalb den armen Seelen im Fegfeuer einen der größten Schmerzen, den sie zu leiden haben.

Anmuthungen.

Weil Du, o mein Gott! die unendliche Güte bist, so liebe ich Dich über Alles, und bereue von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche, lieber zu

sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen; verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den vierten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Es verursacht den armen Seelen im Fegfeuer, die schon Bräute JEsu Christi sind, den heftigsten Schmerz, wenn sie bedenken, daß sie auf Erden Gott, Den sie so sehr lieben, durch ihre Sünden mißfallen haben. Mehrere Büßer sind vor Schmerz gestorben, da sie bedachten, daß sie einen so unendlich guten Gott beleidiget hatten. Die armen Seelen im Fegfeuer, die Gott aus all' ihren Kräften lieben, erkennen weit besser als wir, wie liebenswürdig Gott ist, und deßhalb verursacht ihnen der Gedanke, daß sie Ihm

auf Erden mißfallen haben, einen Schmerz, der heftiger ist, als alle andere Schmerzen.

Anmuthungen.

O mein Gott! weil Du die unendliche Güte bist, so bereue ich von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche, lieber sterben zu wollen, als Dich jemals wieder zu beleidigen, verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den fünften Tag der Andacht für die armen Seelen.

Heftigen Schmerz verursacht den armen Seelen im Fegfeuer die Ungewißheit, in der sie sich befinden, wann ihre Leiden ein Ende nehmen werden. Zwar wissen sie, daß Gott

sie gewiß befreien werde, aber die Ungewißheit, wann diese selige Stunde eintreten werde, verursacht ihnen heftige Leiden.

Anmuthungen.

Wenn Du, o mein Gott! mich, Unglückseligen, verdammt hättest, so hätte ich die traurige Gewißheit, daß ich jenen Ort der Qual nie wieder verlassen könnte. Ich liebe Dich über Alles, unendliche Güte! und bereue, daß ich Dich beleidiget habe. Ich verspreche, lieber sterben zu wollen, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für bie armen Seelen im Fegfeuer.

Für den sechsten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Obgleich die armen Seelen im Fegfeuer, wenn sie an das Leiden JEsu Christi und an das allerheiligste Sakrament des Altars denken, großen Trost empfinden; weil sie durch den Tod ihres Heilandes von der Hölle befreit worden sind, und weil sie, mittelst der heil. Kommunionen und Messen ehemals so große Gnaden empfangen haben und noch fortwährend erhalten, so peinigt sie dennoch der Gedanke, daß sie gegen JEsus Christus so undankbar gewesen sind, obgleich Derselbe ihnen so große Beweise Seiner Liebe gegeben hat.

Anmuthungen.

Auch für mich bist Du gestorben, o mein Gott! auch mir hast Du Dich so häufig in der heiligen Kommunion geschenkt! Und ich habe Deine Liebe mit so großem Undank erwiedert, jetzt liebe ich Dich, mein höchstes Gut! über Alles und bereue von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich ver-

spreche lieber sterben zu wollen, als Dich jemals wieder zu beleidigen, verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den siebenten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Die Schmerzen der armen Seelen im Fegfeuer werden noch vermehrt, wenn sie an die besondern Wohlthaten denken, die Gott ihnen erwiesen hat; wenn sie bedenken, daß Gott sie hat Christen werden lassen, daß sie in katholischen Ländern geboren worden sind, daß Gott ihre Buße abgewartet und daß Er ihnen ihre Sünden vergeben hat; denn sie erkennen dadurch immer deutlicher, wie groß ihr Undank gegen Gott gewesen ist.

Anmuthungen.

Wer ist undankbarer gegen Dich gewesen, o mein Gott, als ich? Du hast so lange Geduld mit mir gehabt, Du hast mir liebevoll so oft meine Sünden vergeben, und nachdem ich so oft Besserung versprochen, habe ich Dich doch immer von neuem beleidiget. O lasse nicht zu, daß ich verdammt werde, denn ich will Dich lieben, und in der Hölle könnte ich Dich nicht lieben! Ich bereue von Herzen, o unendliche Güte! Dich beleidigt zu haben! Ich verspreche, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen; verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den achten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Heftigen Schmerz verursacht den armen Seelen im Fegfeuer der Gedanke, daß Gott hier auf Erden weit barmherziger gegen sie als gegen andere gewesen ist, und daß sie durch ihre Sünden Gott früher gezwungen haben, sie zu hassen und zur Hölle zu verdammen, worauf Er blos aus Barmherzigkeit ihnen ihre Sünden vergeben hat.

Anmuthungen.

Siehe, o mein Gott! auch ich bin einer jener Undankbaren, der, nachdem er so viele Gnaden von Dir empfangen, dennoch Deine Liebe verachtet, und Dich gezwungen hat, ihn früher zur Hölle zu verdammen. Unendliche Güte! ich liebe Dich über Alles, ich bereue von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche Dir, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen! verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen,

Heilige MAria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Für den neunten Tag der Andacht für die armen Seelen.

Alle Peinen, die die armen Seelen im Fegfeuer auszustehen haben, das Feuer, die Finsterniß, die Ungewißheit, wann Gott sie befreien werde, und der Ueberdruß, den sie empfinden, verursacht diesen heiligen Seelen keinen so großen Schmerz, als daß sie entfernt sind von ihrem Gott, daß sie Seinen Anblick entbehren müssen.

Anmuthungen.

O mein Gott! wie ist es nur möglich, daß ich so lange Jahre fern von Dir und Deiner Gnade beraubt habe leben können! O unendliche Güte! ich liebe Dich über Alles, ich bereue von ganzem Herzen, daß ich Dich beleidiget habe, ich verspreche, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu be-

leidigen, verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit und gestatte nicht, daß ich je wieder in Deine Ungnade falle. Ich bitte Dich, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen, kürze die Zeit der Gefangenschaft ab, und rufe sie bald in den Himmel, wo sie Dich von Angesicht zu Angesicht schauen und lieben werden. Geliebte Mutter Gottes, heilige MAria! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte, bitte auch für mich, der ich noch in Gefahr bin, ewig verloren zu gehen.

Ein Vater unser. Ein Gegrüßt seist Du, MAria, für die armen Seelen im Fegfeuer.

Gebet zu JEsu Christo,

damit Er um Seines Leidens willen, den armen Seelen Leichterung verschaffe, das man nach einer jeden Betrachtung wiederholen kann.

O süßester JEsu! um des blutigen Schweißes willen, den Du im Garten von Gethsemane vergossen hast, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer.

℟. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

O süßester JEsu! um der Schmerzen willen, die Du bei der grausamen Geißelung ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer.

℟. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

O süßester JEsu! um der Peinen willen, die Du bei der schmerzlichen Dornen-Krönung ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer.

℟. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

O süßester JEsu! um der Schmerzen willen, die Du ausgestanden, als Du das Kreuz auf den Kalvarienberg getragen hast, erbarme Dich ihrer.

℟. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

O süßester JEsu! um der Schmerzen willen, die Du bei der grausamen Geißelung ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer.

℟. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

O süßester JEsu! um der Peinen wil-

len, die Du in Deinem schmerzlichen Todes-kampfe ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer.

R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

O süßester JEsu! um des unendlichen Schmerzens willen, den Du ausgestanden, als Du Deinen Geist aufgegeben hast, erbarme Dich ihrer.

R. Erbarme Dich ihrer; o Herr! erbarme Dich ihrer.

Gebet

zu den armen Seelen im Fegfeuer.

O ihr heiligen Seelen, wir haben jetzt für euch gebetet, aber ihr, die ihr Gott so theuer seid, und die ihr sicher seid, Ihn nicht mehr verlieren zu können, betet jetzt auch für uns arme Sünder, die wir fortwährend in Gefahr sind, verdammt zu werden und Gott für immer zu verlieren.

Meßgebete
für die Abgestorbenen.

Introitus.

Herr, gib ihuen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir schallen Lobgesänge, Gott in Sion und Dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.

Erhörer des Gebets!

Es kommt flehend jeder Sterbliche zu Dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu Dir rufet.

Lasset uns beten.

O Gott, dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle

Gebet, das wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die mit Deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute Dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte Deines Angesichtes. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

E p i s t e l.

Aus der geheimen Offenbarung, K. 14, V. 14.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. Von nun an, betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

G o t t s e i D a n k für die tröstliche Lehre des Christenthums, welche den Tugendfreunden, die im Glauben an JEsu bis zum Tode verharrten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Graduale.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet ewig; er fürchtet nichts bei schrecklichen Gerichten.

Befreie, o Herr, die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden und laß ihnen Gnade wiederfahren, damit sie mit den Strafen Deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligkeit theilhaftig werden.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.
Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen;
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.
  Wenn der ernste Richter schlichtet,
  Und der Herzen Dunkel lichtet,
  Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?
  Herr, der Du erhaben thronest,
  Und aus Güte unser schonest,
  Sieh auf mich, wenn Du belohnest.

Milder JEsus, denk' im Segen:
Ich war's Ziel von Deinen Wegen;
Viel war Dir an mir gelegen.
  Viel hast Du für mich ertragen,
  Bis man Dich an's Kreuz geschlagen.
  Wirst Du mir den Werth versagen.

Mit Versöhnungsblut besprenge,
JEsu! meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage Deiner Strenge.
  Röthe färbt bes Schuld'gen Wangen,
  Das Gewissen quält mich Bangen,
  Laß, ach, laß mich Gnad' erlangen.

MArien hast Du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.
Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Laß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos flehen,
Sondern Dir zur Rechten stehen.
Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen,
Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.

Meine Sünden sind mir leide!
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide,
Schon, wenn ich von hinnen scheide.
Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor Dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!

Dann verschon'! o Gott! verschone,
JEsus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Evangelium.

(Aus dem heiligen Johannes.)

In der Zeit sprach Martha zu JEsu! Herr, wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß alles, was du von Gott begehren wirst, das wird Dir Gott auch geben. JEsus sagte zu ihr: Dein Bruder wird wiederum auferstehen. Martha sprach zu ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen werde in der Auferstehung, welche an dem jüngsten Tage geschehen wird. JEsus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an Mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein Jeglicher, welcher da lebt und an Mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein Jeglicher welcher da lebet und an Mich glaubet, der wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubest du das? Sie sprach zu ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Herr JEsus Christus, Beherrscher des Reiches der Verklärten, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreie sie vom Schlunde der Löwen, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heilige Michael, sie zum Licht bringe, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

℣. Wir bringen Dir zum Preise Opfer und Gebete dar, o Herr, nimm sie an für jene Seelen, an die wir uns heute erinnern. Laß sie, o Herr, vom Tode übergehen zum Leben, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Vom Offertorium an bis zum Orate Fratres einschließlich werden die Gebete der vorigen Messe gebraucht.

Secreta.

Sieh, mit Wohlgefallen, o Herr, auf die Opfergabe, die wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. Dir darbringen; und wie Du sie in diesem Leben

zur beseligenden Religion Deines Sohnes JEsus aus Güte berufen hast, so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend in dem himmlischen Reiche aufbewahret ist. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation, Wandlung u. s. w. wie in der vorigen Messe.

Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe. (Dreimal.) Zuletzt: die ewige Ruhe.

Nach der Kommunion.

Das ewige Licht leuchte den Seelen der Verstorbenen, o Herr! wie Deinen Heiligen in Ewigkeit, nach Deiner Güte.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Wie Deinen Heiligen in Ewigkeit, nach Deiner Güte.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! vergib, in Rücksicht des Opfers Deines eingebornen Sohnes, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. ihre Fehltritte, reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn JEsum Christum, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns Seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse Er im Frieden ruhen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit

es uns, und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Libera.

Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage — da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du kommst die Welt durch Feuer zu reinigen. Ich zittere und bebe vor der Zukunft, da kommen wird Gericht und Strafe, da beben wird der Himmel und die Erde. Ein Straftag wird er seyn, ein Tag des Kummers und der Angst, ein wichtiger, unglaublich bitterer Tag wird seyn der Tag, wann Du zu richten kommst die Welt durch Feuer. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du zu richten kommst die Welt durch Feuer.

℣. Herr, erbarme Dich unser u. s. w.

Vater unser u. s. w.

℣. Von der Hölle Pforten,
℟. Befreie ihre Seele, Herr!
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Befreie, o Herr, die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. von den Banden ihrer Sünden, und erlaß ihnen, nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, die Strafen der Fehltritte, die sie aus menschlicher Schwachheit gethan haben, damit sie deren irdische Wanderschaft vollendet ist, bei Dir das ewige Leben erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Litanei
für die
abgestorbenen Christgläubigen.

Herr! erbarme Dich unser.
Christe! erbarme Dich unser.
Herr! erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich aller christglaubigen Abgestorbenen.
Heilige MAria, bitte für die christglaubige Abgestorbenen.
Heilige Gottes = Gebärerin, bitte für die christglaubigen Abgestorbenen.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für die christglaubigen Abgestorbenen.

Heiliger Michael, bitte für sie,
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie.
Heiliger Petrus, bitte für sie.
Heiliger Paulus, bitte für sie.
Heiliger Johannes, bitte für sie.
Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für sie.
Heiliger Stephan, bitte für sie.
Heiliger Laurentius, bitte für sie.
Alle heilige Martyrer, bittet für sie.
Heiliger Gregor, bitte für sie.
Heiliger Ambrosius, bitte für sie.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für sie.
Heilige Maria Magdalena, bitte für sie.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für sie.
Alle lieben Auserwählte Gottes, bittet für sie.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Sei uns gnädig, verschone sie, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse sie, o Herr!
Von Deinem Zorn, erlöse sie, o Herr!
Von der Macht des Teufels, erlöse sie, o Herr!

Von der Flamme des Feuers,
Von der Landschaft des Schatten des Todes,
Durch Deine unbefleckte Empfängniß,
Dnrch Deinen allersüßesten Namen,
Durch die Fülle Deiner Barmherzigkeiten,
Durch Dein bitterstes Leiden,
Durch Deine heilige Wunden,
Durch Dein kostbares Blut,
Durch Deinen schmählichsten Tod, mit welchen Du unsern durch das Sterben gerichtet,

erlöse sie, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns.

Der Du MAria losgesprochen, und den Mörder erhöret hast,
Der Du die Frommen aus Gnade selig machest,
Daß Du unsere Aeltern, Befreundte und Gutthäter von den Peinen der Hölle erledigen wollest,
Daß Du alle christglaubige Verstorbene von der ewigen Verdamnuiß befreien wollest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du ihr Verlangen erfüllen wollest,
Daß ihnen die glänzende Versammlung der Engel zu Hilfe kommen wolle,
Daß Du aller christglaubigen Abgestorbenen, auf die man am wenigsten auf dieser Welt gedenket, Dich erbarmen wollest,
Daß Du ihrer aller verschonen und verzeihen wollest,
Daß sie der glorwürdige Chor der Apostel aufnehmen wolle,
Daß sie das triumphirende Kriegsheer der weisen Martyrer fröhlich umgeben wolle,
Daß sie die Schaar der heiligen Beichtiger abführen wolle,
Daß sie die Krone der jubilirenden Jungfrauen begleiten wolle,
Daß sie zu ihrem Erschaffer, Der sie aus dem Lehm der Erde gestaltet, zurückkehren,
Daß Dein gütiges Angesicht, o milder und süßester JEsu! ihnen erscheinen wolle,
Daß Du sie zu Deiner Rechten unter

wir bitten Dich, erhöre uns!

die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, Brunn aller Frömmigkeit, ein König der schreckbaren Majestät, wir bitten Dich, erhöre uns.

Der Du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast, wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

O Du Lamm Gottes, Welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! durch Dessen Erbarmnisse die Seelen der christgläubigen Verstorbenen ruhen, verleihe gnädiglich allen Deinen Dienern und Dienerinnen, welche hier und in allen Orten

in Christo ruhen, die Verzeihung der Sünden, damit sie von allen Schulden losgesprochen, mit Dir sich ewiglich erfreuen mögen. Amen.

Betrachtung
auf dem Gottesacker.

Hier schlafen sie, die Vollendeten, in dunkeln Höhlen unter Rasenhügeln zwischen bemoosten Mauern den langen Schlaf, bis der Schall der Posaune sie Alle weckt. Viele von ihnen sind aufgelößt im Staube, und Andere modern in verschlossenen Särgen. Kahle zusammengestellte Menschenköpfe ruhen auf gekreuzten Knochen, und Trümmer morscher Schädel stecken in verborgener Erde. Der Wanderer schreitet hier über zerstreute Gerippe, die die Schaufel des Todtengräbers übersehen, und nicht mit Andern ins Grab warf.

Alles, was hier das Auge des Sterb-

lichen sieht, bestättiget die Wahrheit: Mensch! du bist aus Staub, und wirst wieder zu Staub zu werden.

Eitle Weltlinge! Was sind eure Träume von irdischen Seligkeiten, was ist eure Größe, was sind eure Reichthümer im Tode! Kommt hieher und betrachtet an den Resten eurer Brüder eure Hinfälligkeit; auch ihr gehört in des Todes große Sammlung!

Hier sieht man die wahre Gleichheit aller Menschenkinder! ihre letzte Häuser sind alle gleich gebauet, nur fünf gehobelte Bretter und — sie sind fertig.

Hier faulen unter gemauerten Gewölben in dunkeln Hallen entseelte Fürstenleiber, und Würmer und Maden durchwühlen der Volksbeherrscher gekrönte Häupter. Nicht weit von ihnen fressen die Insekten das Fleisch ihrer modernden Unterthanen.

Alle ohne Unterschied sind Gerüchte zum frohen Würmermahle.

Ihr flüchtigen, stolze Schönheiten! hier werfet eure Blicke auf Denkmäler und Grabsteine verblühter Jünglinge und Mädchen!

Sehet, da verwesen sie in den Reihen verwelkter Greisen, die am Alterstabe krochen; hier überzeugt euch, daß des Todes Sense keine Schonung kennt! Schauet sie an die Todtenkränze, umwunden von Rosmarin, der kaum die Krone der jungen Braut geschmückt, und jetzt bei ihrem Grabe trauert!

Ihr kraftvolle junge Weiber und Männer! ihr pocht auf Jugend, Stärke und Gesundheit, seht euch hier ein wenig um! Da schläft des Säuglings verschwundene Mutter, und dort ist ein junger Vater mit Erde bedeckt. Die Mutter schweigt auf das Weinen des Säuglings, und der Vater hört das Jammern der Waisen nicht.

Wucherer und Schinder eurer gepreßten Brüder! möchtet auch ihr hier eure Blicke werfen auf den Ort eurer Bestimmung! Sehet! da fault ein Prasser, wie ihr, und die Maden nagen an seinem Schädel, der auf federnem Kißchen liegt, so wie an jenem seines geschundenen Bruders, der auf Hobelspähnen ruht.

Auf diesem Acker bewachen Gottes Engel die Resten der Gerechten, und Gottes

Fluch lastet schwer auf den Knochen der Sünder.

Hier verwesen tugendhafte Gatten, die die Treue zum Grabe begleitete, und hier faulen die Leiber der Treulosen, die das Heiligste der Bänder schändlich zerrissen! — Und hier findet der abgehärmte Körper der betrogenen Unschuld das Ende seiner Leiden im Grabe.

Wir stehen hier auf dem Felde der Aussaat. Wer guten Saamen ausgeworfen, der wird reichlich sammeln am Tage der Aernte.

Hier predigen Gräber und Hügel, Schädel und Gebeine, Denkmäler und Kreuze die Vergänglichkeit; und hier liest man goldene Wahrheiten und vergoldete Lügen in schön gemalten Buchstaben. Nur Einer ist, der darüber entscheiden kann.

Hier ist der Ort, wo man sich mit dem Tode bekannt machen, wo man das Sterben lernen kann.

Auf Bällen und Tanzböden, bei Schauspielen und Liebeshändeln, bei Zotten und Frechheiten, bei Saufgelagen, und in der Sünder-Schule lernt man freilich das Ster-

ben nicht! Aber die Sclaven der Sinnlichkeiten wollen nichts wissen von den Predigten der Todten, da sie über Jene der Lebenden spotten. Wozu, sagen sie, der Aufenthalt an einem Orte, der die Freuden des Lebens verbittert? Weg mit den schwermüthigen Gedanken in der Gesellschaft nackter Menschenschädel, mag bei den Gräbern schwärmen, wer da will, wir wollen uns des Lebens (der Sünde) freuen!

So frevelten schon Viele; und wie war ihr Todeskampf? Wie starben sie, und wie war ihr Gericht! so sprach schon mancher junge Sünder (Sünderin), die Todesgedanken gehören dem Greisen-Alter, und plötzlich fiel das letzte Körnchen in ihre Lebensuhr, und gewöhnlich sind die größten Frevler die Schwächsten im Tode! O trauet dem Tode nicht, ihr Aufgeklärten der Zeit, er weiß euch überall zu finden, er heuchelt nicht, er greift rasch an, er achtet kein Bitten, er läßt sich keinen Augenblick abkaufen!

Ihr Große und Kleine, Regenten und Unterthanen, ihr Armen und Reichen, ihr Tugendhaften und Sünder, für alle sind die

Gottesäcker warnende, stärkende, ermahnende tröstende und heilbringende Lehrschulen; hier wird man angetrieben zur Pflichterfüllung, zur Gottes- und Nächstenliebe, zur Besserung und zur Buße; hier lernt man die Eitelkeiten der Welt, und die Flüchtigkeit des menschlichen Lebens kennen; hier rufen alle Stimmen aus den Gräbern zugleich: „Menschen! wachet und betet,“ denn schrecklich sind die Strafgerichte des Sünders in der Ewigkeit! — Hier lerne man ruhig und zufrieden zu leben, und selig zu sterben.

Betrachtung

am Begräbnißtag eines Verstorbenen.

Alle Menschen müssen sterben; es kömmt für Alle die schauerliche Stunde, in der ihre Augen brechen, und in der sie den letzten und härtesten Kampf streiten und vollenden müssen. Die Sünde hat Alle zum

Tod; zum Grab und zur Verwesung verdammt, der Tod ist der Sold der Sünde.

Schon am Geburtstage des Menschen wird sein Sterblos in's große Rad geworfen; Keiner weiß, wann das Seinige gezogen wird. Die meisten trifft es in den Jahren der Kindheit, Viele in der schönsten Lebensblüthe, die Wenigsten im Greisenalter, die Meisten werden langsam, Andere schneller, und nicht Wenige plötzlich vom Tode gewürgt.

Heute hallten schon wieder der Todtenglocken schreckliche Trauerschläge — Männer (Jünglinge, Jungfrauen) trugen in schwankenden Schritten die Leiche hin zur ausgeworfenen Grabeshöhle, und schauerlich war der Anblick des sinkenden Sarges an den Ort seiner Bestimmung. Todtenköpfe, verfaulte Bretter-Trümmer, Knochen und Gerippe rollten ihm nach, und Erde, gemischt mit Menschenstaube, ward seine Decke.

Eltern — Kinder — Gatten — Freunde und Nachbarn begleiteten die Leiche bis dahin; wo sie verschwand. Die Thränen der Weinenden waren Beweise der Liebe, der

Freundschaft und der Achtung gegen den Begrabenen; edle Thräuen, wenn sie aus redlichen, empfindsamen und liebenden Herzen stiegen; heilbringende Thränen, wann sie den weinenden Sünder zur Reue, zur Besserung und zur Buße bringen!

Man weint, schreit und heult aber auch sehr oft bei Begräbnissen, weil es so gebräuchlich ist, und das Herz empfindet wenig oder nichts dabei. So weinten die Pharisäer, und ihre Augen waren bald wieder getrocknet. Möchte es nicht wahr seyn, daß solche weinende Heuchler mit dem Verhallen des letzten Glockenschlages die Todten schon vergessen haben! Nicht wahr seyn, daß man nach kaum geformtem Grabeshügel nicht mehr an den Todten, aber desto mehr an die liebe Erbschaft denkt! Möchte es nicht wahr seyn, daß die Meisten der Leichenbegleiter und lachenden Erben nach beendigtem Gottesdienste zu den gedeckten Tischen eilen, sich wohl seyn lassen bei gefüllten Krügen und Gläsern, und zum Aerger der noch im Herzen Trauernden, schreiend, lachend und

lärmend, wie an Hochzeitstagen bei Spiel und Tänzen die Begräbnißtage beschließen!

Möchten sie doch diese Mißbräuche, diese Freß- und Saufgelagen an den Begräbnißtagen der Todten in ein kurzes, stilles Mittagmahl und in fromme Betrachtungen über die Hinfälligkeit des Menschen, und in religiöse Handlungen für die Seelenruhe der Verstorbenen verwandeln; und möchten Alle den Ort der Verschwundenen verlassen mit dem heilbringenden Gedanken: Heute Dir, vielleicht morgen mir!

Der Christ soll aber auch nicht schreien und heulen bei den Leichen und den Gräbern seiner geliebten Todten, wie die Heiden, die nichts von Widersehen und Auferstehung wissen, daß gepreßte Herz darf sich zwar durch's Weinen Luft machen; es soll aber auch seinen Trost in der Religiou und in der gewissen Hoffnung des Widersehens suchen, die Geliebten sind ja nur um etliche Augenblicke in eine bessere Welt vorausgegangen. Möchten daher die Zurückgebliebenen bei ihren Gräbern ihnen geloben, stets zu Gott für ihre Seelenruhe zu bitten, und

durch Werke der Barmherzigkeit ihnen dazu verhilflich zu seyn, und dabei den Trost empfinden, ihnen noch Liebesdienste nach ihrem Tode erweisen zu können! Möchten sie auch bei ihren Gräbern die heiligsten Vorsätze machen, fromm und gottesfürchtig zu leben, und mit solchen Gott, und den Seelen der Verstorbenen gefälligen Vorsätzen ihre Grabstätte verlassen, und getreulich die Vorsätze halten, und sie erfüllen; alsdann dürfen sie mit dem letzten trostvollen Blicke auf ihre Hügel, von ihnen scheiden und denken: Mein Lieber! meine Liebe! auf baldiges Widersehen in den Wohnungen Gottes! Ruhe im Frieden!

Betrachtung
über einen Leichnam im Grabe.

Betrachte nunmehr, mein Bruder, was aus Deinem Leichnam werden wird, nachdem man ihn in das Grab geworfen hat. Zuerst wird es gelb, und dann schwarz. Hierauf

wird auf dem ganzen Fleische ein eckelhafter weißer Flaum sichtbar, aus dem eine stinkende Fäulniß hervorquillt, die zu Boden rinnet. In dieser Fäulniß erzeugen sich alsdann eine Masse von Würmern, die sich von demselben verfaulten Fleische nähren; und theils von außen darauf, theils in den Mund und in die Eingeweide kriechen. Siehe da, was aus dem Körper wird, wegen dessen Befriedigung man sich Gott mißfällig gemacht hat. Nein, mein Gott, ich will Dein Mißfallen nicht wieder erregen. Es sind der Kränkungen genug, die ich Dir angethan habe. Erleuchte mich, und gib mir Kraft gegen die Versuchungen.

Hierauf fallen stückweise die Wangen, die Lippen, und die Haare vom Kopfe. Sodann entblößen sich die Rippen vom Fleische, und nach ihnen die verfaulten Arme und Beine. Wenn demnächst die Würmer dein ganzes Fleisch verzehrt haben, so fressen sie sich unter einander auf, und es bleibt am Ende von deinem Körper nichts übrig, als ein stinkendes Gerippe, das mit der Zeit auseinander fällt, indem sich der Kopf vom Rumpfe, und Ge=

bein vom Gebein trennt. Das ist der Mensch, wenn man ihn in seiner Sterblichkeit betrachtet. Herr, erbarme Dich meiner. Seit wie vielen Jahren müßte ich in der Hölle brennen! Ich habe mich von Dir gewendet, o mein Gott! aber ich sehe, daß Du mich nicht verlassen hast. Ach verzeihe mir, und laß nicht zu, daß ich jemals wieder von Dir weiche; und wenn ich versucht werde, so mache, daß ich stets zu Dir meine Zuflucht nehme.

Siehe endlich jenen Cavalier, der die Lust, die Seele der Unterhaltung genannt wurde: wo ist er jetzt? Gehe ein in sein Haus, er bewohnt es nicht mehr. Sein Bett hat ein Anderer eingenommen; seine Kleider und Waffen sind unter andere vertheilt worden. Wenn du ihn sehen willst, so tritt hin zu jenem Grabe, und du wirst ihn dort gewahren, halb verfault, erschreckend durch seinen Anblick, und verpestend durch seinen Gestank. O selig seid Ihr, Ihr Heiligen, die Ihr aus Liebe zu jenem Gott, den allein Ihr auf dieser Erde liebtet, Eure Leiber abzutödten wußtet! Eure Gebeine werden jetzt auf den

Altären verehrt, und Eure schönen Seelen genießen Gott von Angesicht zu Angesicht; mit ihnen aber werden sich am jüngsten Tage auch Euere Leiber wieder vereinigen, um ihre Gefährten zu seyn im Genusse, wie sie es auf dieser Erde im Leiden waren. Herr, es betrübt mich nicht, ja es freut mich sogar, daß dieses Fleisch, um dessentwillen ich Dich so oft beleidiget habe, verfaulen soll; was mich betrübet, ist die Kränkung, die ich Dir, o unendliche Güte, o mein JEsu, zugefügt habe. Ja mein JEsu, ich liebe Dich, nnd sage zu Dir mit der heiligen Katharina von Genua: Meine Liebe, keine Sünden mehr, keine Sünden mehr! MAria! Mutter Gottes, bitte für mich.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
Morgengebet	5
Gebet zur allerseligsten Jungfrau . .	7
„ zum heil. Schutzengel . . .	8
Act der guten Meinung	—
Die drei göttlichen Tugenden . . .	12
Abendgebet	14
Meßgebete	18
Vespergebete	32
Buß= und Beichtandacht . . .	39
Kommunionandacht	49
Gebet zum Herzen JEsu	60
Andachtsübungen auf alle hohen Festtage des Kirchenjahres	61
Adventgebet	—
Gebet am heil. Weihnachtsfeste . .	64
„ „ Neujahrstage	67
„ „ Feste der heil. drei Könige .	69
„ an den Sonntagen nach Lichtmeß bis zur heil. Fasten	70
Fasten=Gebet	71
Gebet am Oster=Feste	72
„ „ Feste der Himmelfahrt Christi .	74

Inhalt.

	Seite
Gebet am Pfingstfeste	76
„ „ Dreifaltigkeitssonntage . .	77
„ „ Frohnleichnamsfeste . .	79
„ „ am Kirchweihfeste . . .	80
Anbetung des allerheiligsten Altarsakraments	81
Gebet um den mächtigen Schutz und die Fürbitte der göttlichen Mutter zu erhalten .	89
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß MAriä	91
Anbefehlung zu der allerseligsten Jungfrau MAria	102
Lauretanische Litanei	103
Gebet zum heil. Joseph	107
„ zu allen Heiligen Gottes . .	108
Litanei von allen Heiligen . . .	110
Psalm 69	116
Gebet für den Landesfürsten . . .	122
„ „ das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit	—
Gebet zu Jesu, die Verzeihung aller sündlichen Gedanken, Worte und Werke zu erlangen	124
Die göttlichen Tugenden in Form einer Litanei	126
Lied von den drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe . .	134
Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges von dem heiligen Alphons MAria Liguori	138

Inhalt.

Seite
Gebet für die Abgestorbenen . . . 164
„ des heil. Vincentius Ferrier um einen glückseligen Tod 165
Neuntägige Andachtsübung für den Allerseelentag 167
Gebet zu Jesus, um Seines Leidens willen den armen Seelen Leichterung zu verschaffen 182
Meßgebete für die Abgestorbenen . . 185
Litanei für die abgestorbenen Christgläubigen 196
Betrachtung auf dem Gottesacker . . 201
Betrachtung am Begräbnißtag eines Verstorbenen 206
Betrachtung über einen Leichnam im Grabe 210

Werner.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Liguori, Alfonso Maria <<de'>>,

Glaube, Hoffnung und Liebe ein Gebetbuch für katholische Christen ; nebst der Andacht des heiligen Kreuzweges und einer neuntägigen Andacht für die Abgestorbenen

Augsburg 1848

Asc. 2882 pa
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10264623-5